



Peitzzer Land Echo

Beilage: Amtsblatt für das Amt Peitz/Amtske łopjeno za amt Picnjo mit seinen Gemeinden Drachhausen, Drehnow, Heinersbrück, Jänschalde, Tauer, Teichland, Turnow-Preilack und der Stadt Peitz
3. Jahrgang · Nr. 9 · Amt Peitz, 04.07.2012

Ausdauer - Leistung - Erfolg - Wir gratulieren



dem Team der Kita Spatzennest Teichland

zum sportlichen Gesamtsieg bei der Kita-Olympiade in Neuendorf

Zur 5. Kita-Olympiade im Amt Peitz trafen sich ca. 110 Kindergartenkinder im Alter von 5 bis 6 Jahren am 9. Juni auf dem Sportplatz in Neuendorf. In Einzel- und Mannschaftswettbewerben und mit viel Spaß ging es um Geschicklichkeit, Schnelligkeit, Zielsicherheit und Ausdauer.

Gewonnen hat in diesem Jahr die Mannschaft der gastgebenden Kita, die Spatzenkinder aus Neuendorf.

der SG Eintracht Peitz

zur Fertigstellung des neuen Areals des Sportvereins

Viel Mühe, Zeit und Kraft haben die Mitglieder des Peitzer Sportvereins für den Ausbau des neuen Sportlerheims und der Sportanlage am neuen Standort Straße der Völkerfreundschaft aufgebracht.

Am 16. Juni wurde nun die offizielle Einweihung gefeiert, allen Akteuren und Unterstützern gedankt.

In der neuen Saison geht es nun wieder mit ebenso viel Einsatz um sportliche Erfolge.



der Schülerin Madleen Pusch

zu den sehr guten schulischen Leistungen

Madleen Pusch besucht die 9. Klasse der Oberschule Peitzzer Land und hat das Schuljahr mit einem Zensuredurchschnitt von 1,3 abgeschlossen.

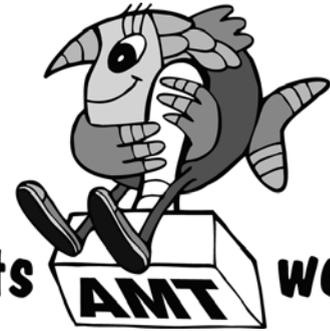
Für diese hervorragende Leistung wurde die Schülerin durch den Wirtschaftsrat Peitz e. V. mit einer Englisch-Sprachreise ausgezeichnet.

Frau Jupe (l.) übergab anlässlich der Zeugnisübergabe den Reisescheck an die Schülerin im Beisein der Eltern. Herzliche Glückwünsche gab es auch von Amtsdirektorin Elvira Hölzner und den Lehrern.

Redaktioneller Teil

In dieser Ausgabe

Informationen des Amtes Peitz	Seite 3
Öffnungszeiten Musik- u. Kunstschule des Landkreises	Seite 3
Auswertung Fragebogen Leben im Amt Peitz	Seite 3
Regionalbudget sucht Bewerber für Qualifizierung Müllentsorgung	Seite 4
20 Jahre Amt mit Folklorefest	Seite 5
Pfingstbaumaufstellen in Preilack	Seite 6
Besuchermagnet Landpartie Turnow	Seite 7
Kita-Olympiade in Neuendorf	Seite 8
Stadtführung Peitz	Seite 8
Aufruf Blickfang Fischerfest	Seite 9
Kultur zum Fischerfest	Seite 9
Sommertheater in Peitz	Seite 9
565 Jahre Bärenbrück	Seite 10
Neue Ausstellung Wend. Haus	Seite 10
Ausstellungen im Amt und in Jänschalde	Seite 10
Veranstaltungstipps	Seite 11
Das Gesundheitswesen in Peitz, T. 7	Seite 11
Jubiläum Niedersorbisches Gymnasium	Seite 13
Stollenreiten 2012	Seite 13
Erlebt in unseren Kitas	Seite 14
Kinderfest in der Gubener Vorstadt	Seite 18
Marathonlauf Mosaik Grundschule - Sportwoche	Seite 18
Unser Wandertag zum Kleinsee	Seite 18
Wenn einer eine Reise tut ...	Seite 19
Peitzer Stadtrallye - der Grundschüler	Seite 19
Sprechstunden und Angebote sozialer Dienste in Peitz	Seite 20
5. Fun-Sporttag der Oberschüler	Seite 21
Wirtschaftsberatung und ILB-Beratungen	Seite 21
Wir sind wieder für Sie da	Seite 21
Vogelbörse	Seite 21
4000. Teilnehmer zur Stadtführung	Seite 22
Eröffnung Sportlerheim u. Sportplatz der SG Eintracht	Seite 22
Jagdfreunde feierten an der Turnower Mühle	Seite 24
Neues von den Feuerwehren	Seite 25
Sport zum Fischerfest	Seite 27
Sportfest in Neuendorf	Seite 27
Ausschreibung Tischtennisturnier	Seite 28
1. Peitzer Tischfußball EM steht fest	Seite 28
Radwandertour entlang des Elberadweges	Seite 28
Kanuten werden 10 x Landesmeister	Seite 29
Ergebnisse Tischtennisturnier Nachwuchs	Seite 29
Judo - erfolgreiche Titelkämpfe	Seite 30
Fußball	Seite 32
Veranstaltungen der AWO - Seniorenbegegnungsstätte	Seite 32
Das Amt und der Seniorenbeirat gratulieren	Seite 33
Gottesdienste	Seite 34



Von Amts wegen

Kommunale Partnerschaften

Amt Peitz	und	Gemeinde Zbaszynek, Polen	Gemeinde Bedum, Niederlande	Gemeinde Zielona Gora, Polen
				
		seit dem 26.02.2000	seit dem 07.08.2003	seit dem 16.09.2007

	und		Gemeinde Drehnow	und	Dorf Ochla, Polen
		seit dem 03.08.2001			
			seit dem 15.02.2000		
Gemeinde Heinersbrück	und	Dorf Świdnica, Polen	Gemeinde Jänschalde	und	Dorf Iłowa, Polen
					
		seit dem 02.04.2006			seit dem 07.07.2006

VERLAG WITTICH

Herausgeber:
 Amt Peitz, Die Amtsdirektorin des Amtes Peitz
 - verantwortlich für den redaktionellen Teil: Amtsdirektorin Elvira Hölzner, 03185 Peitz, Schulstr. 6, Telefon: 035601 38-0, Fax: 38-170
 - Redaktion Peitzer Land Echo: Tel.: 035601 38-115, Fax: 38-177, www.peitz.de, E-Mail: peitz@peitz.de

Druck und Verlag:
 - Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: 03535 489-0, Fax: 03535 489-115
 - Verantwortlich für den Anzeigenteil: VerlaG + DRUCK LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Verlagsleiter Ralf Wirz

Anzeigenannahme/Beilagen:
 - Agentur Peitz, 03185 Peitz, Juri-Gagarin-Str. 11, Tel.: 035601 23080 E-Mail: a.benke@agentur-peitz.com

IMPRESSUM

Das „Peitzer Land Echo“ wird an alle erreichbaren Haushalte in den amtsangehörigen Gemeinden kostenlos verteilt. Erscheinungstag (ein- oder zweimal im Monat) ist jeweils ein Mittwoch bei einer Auflagenhöhe von 5.436 Stück pro Ausgabe. Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Darüber hinaus kann das „Peitzer Land Echo“ zu einem Jahrespreis von 57,16 Euro (incl. MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden. Für an das Amt Peitz eingesandte Textbeiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. © für die Vignetten: Meinhard Bärmich, Drachhausen.

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen

Nr. 10/2012: Donnerstag, 12. Juli, 16:00 Uhr

Nr. 11/2012: Donnerstag, 2. August, 16:00 Uhr

Die nächsten zwei Ausgaben erscheinen am

Nr. 10/2012: Mittwoch, dem 25. Juli 2012

Nr. 11/2012: Mittwoch, dem 15. August 2012

Verspätet eingereichte Manuskripte können nicht bzw. erst im darauf folgenden Amtsblatt berücksichtigt werden.

Das Amt Peitz informiert

Achtung: neue Öffnungszeiten im Bürgerbüro ab 1. Juli 2012

Montag und Mittwoch: 09:00 - 15:30 Uhr
 Dienstag und Donnerstag: 09:00 - 18:00 Uhr
 Freitag: 09:00 - 12:00 Uhr
 sowie
 jeden 2. und 4. Samstag
 im Monat: 09:00 - 12:00 Uhr

S. Patzer
 Bürgerbüroleiterin

Das Bauamt informiert

Bauvorhaben: Neubau Straße Festungsgraben 2. BA

Die Bauarbeiten, zum 2. Bauabschnitt des Straßenneubaus im „Festungsgraben“, wurden am 18.06.2012 aufgenommen und sollen **bis Ende September** abgeschlossen werden.

In diesem Bauabschnitt erfolgen die Arbeiten im Bereich zwischen der Einfahrt zum Parkplatz hinter der Feuerwehr und der August-Bebel-Straße.

Die Zufahrt zum Parkplatz hinter der Feuerwehr ist über den „Grünen Weg“ sichergestellt.

Während der gesamten Bauzeit ist mit Verkehrseinschränkungen im Bereich „Festungsgraben und „Mauerstraße“ zu rechnen.

Ausschreibung einer Liegenschaft

Die Stadt Peitz beabsichtigt folgende Liegenschaft zu veräußern:

03185 Peitz, Gubener Vorstadt, an der L 50,
 Gemarkung Peitz, Flur 3, Flurstück 403
 bebaubar mit einem Wohn- und Geschäftshaus.

Fläche: 3534 qm (Erwerb von Teilflächen möglich),

Kaufpreis 21,00 Euro/qm = Mindestgebot 74.214,00 Euro zuzüglich Kataster- und Notarkosten, Straßenausbaubeiträge nach KAG und sonstige Anliegerbeiträge nach § 127 ff. BauGB.

Kaufinteressenten melden sich bitte schriftlich bis zum 31.07.2012 unter dem Kennwort „Liegenschaft Gubener Vorstadt“ beim Amt Peitz, Bauamt, Schulstraße 6, 03185 Peitz

Auswertung des Fragebogens über das Leben im Amt Peitz

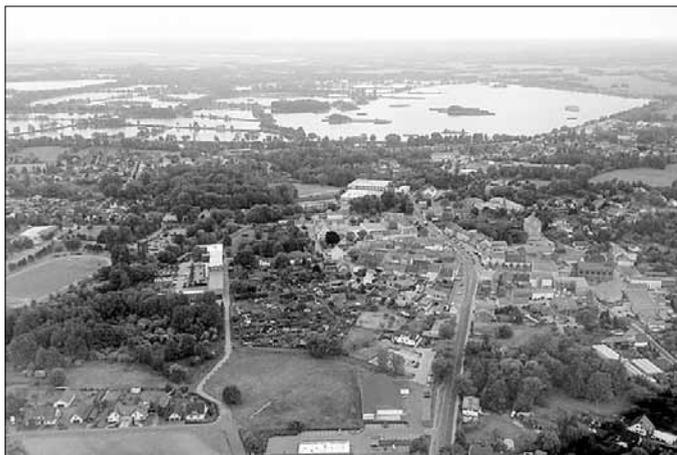


Foto: Bernd Schulze

Der Peitzer Unternehmer-Stammtisch sowie der Gewerbe- und Tourismusausschuss erstellten in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Cottbus einen Fragebogen über das Amt Peitz.

Ziel ist es, heraus zu finden, wie Peitz noch attraktiver werden könnte und welche Vorschläge der Bürger realisierbar und umsetzbar sind. Es beteiligten sich insgesamt 367 Bürger aus Peitz und den umliegenden Gemeinden, wobei die Beantwortung der Fragen überwiegend von Personen zwischen 40 und 80 Jahren vorgenommen wurde. Davon sind mehr als die Hälfte verheiratet und es zeigt sich auch der positive Kindertrend, wobei ca. 40 Prozent der Bürger mindestens zwei Kinder haben.

92 Prozent der Befragten würden ihren Wohnort in der Stadt oder im Amt Peitz nicht wechseln und im Amtsgebiet bleiben. Positiv bewertet wurden in den letzten fünf Jahren die Altstadtsanierung, der Aus- und Umbau der Schulen und Kitas, der Neubau der Sporthalle sowie die Seniorenarbeit und noch vieles mehr. Be-

mängelt wurde hingegen das Angebot an Fachärzten und Allgemeinärzten, die Qualität des Fischerfestes, welches aber bereits in diesem Jahr den Bürgern und Gästen einige Neuheiten und Änderungen bieten wird. Weiterhin gab es Kritiken im Bereich der Sauberkeit des Wohngebietes am Malxebogen und darüber, dass die Stadt Peitz über keinen Saal für größere Veranstaltungen verfügt.

In einigen Jahren soll der Fragebogen erneut verteilt und ausgewertet werden, dann wird sich zeigen, inwieweit Peitz sich verändert hat und wie auf Belange und Vorschläge der Bürger eingegangen werden konnte.

Darüber werden in der nächsten Zeit auch die Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung beraten und Lösungen abwägen.

Die ausführliche Auswertung des Fragebogens kann im Bürgerbüro des Amtes Peitz und im Kultur- und Tourismusamt noch bis 03.08.2012 eingesehen werden.

(ri)

Geänderte Öffnungszeiten in der Musik- und Kunstschule „Johann Theodor Römheld“ des Landkreises Spree-Neiße

Die Musik- und Kunstschule bleibt während der Sommerferien vom 21.06.2012 bis 03.08.2012 in der Hauptstelle Forst (Lausitz), der Regionalstelle Spremberg sowie in allen Ausbildungsstützpunkten geschlossen. Die Büros der Musik- und Kunstschule sind in der Zeit vom 02.07. bis 27.07.2012 nicht besetzt. In der ersten und letzten Ferienwoche stehen die Mitarbeiter/innen zu den regulären Sprechzeiten zur Verfügung. Der erste Unterrichtstag nach den Ferien findet am 06.08.2012 statt.

Die Musik- und Kunstschule wünscht allen Schülerinnen und Schülern eine erholsame Sommer- und Urlaubszeit.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße

Regionalbudget sucht Bewerber für freie Qualifizierungsplätze

zur/zum staatlich anerkannten Altenpflegehelfer/-in

Für eine 1-jährige Qualifizierung zur/zum staatlich anerkannten Altenpflegehelfer/-in im **Zeitraum 01.10.2012 - 30.09.2013** sucht das Projekt „Regionalbudget V“ des Landkreises Spree-Neiße noch dringend interessierte und motivierte Bewerber/-innen.

Die theoretischen Grundlagen vermittelt die Altenpflegeschule der Arbeiterwohlfahrt RV Brandenburg Süd e.V. in Kolkwitz. Der Praxiseinsatz erfolgt wohnortnah in stationären Altenpflegeeinrichtungen und ambulanten Pflegediensten des Landkreises Spree-Neiße.

Zugangsvoraussetzungen:

- Wohnort im Landkreis Spree-Neiße oder Cottbus
- Status: Arbeitslosigkeit (gemeldet bei Agentur für Arbeit bzw. Jobcenter)
- gesundheitliche, körperliche und persönliche Eignung
- mindestens einfache Berufsbildungsreife oder eine gleichwertige Schulbildung
- Interesse und Motivation für eine Ausbildung

Eine Erprobungs- und Ertestungsphase findet im Zeitraum 03.09.2012 - 30.09.2012 statt.

Bitte senden Sie vollständige Bewerbungsunterlagen (inkl. Zeugnisse) bis spätestens 05.07.2012 per E-Mail an:

Regionalbudget@lkspn.de
oder per Post an:
Landkreis Spree-Neiße
Regionalbudget
Heinrich-Heine-Straße 1
03149 Forst (Lausitz)

Das Projekt „Regionalbudget - Beschäftigungsperspektiven eröffnen - Regionalentwicklung stärken“ wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landkreises Spree-Neiße, Eigenbetrieb Jobcenter Spree-Neiße, gefördert.

Steffi Schiemenz, Regionalbudget

Müllentsorgung

Restmüll

Montag, ugW
OT Grieben

16.07.2012

Montag, gW
Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese, Jänschwalde-Dorf, Jänschwalde-Ost, OT Drewitz, OT Bärenbrück

09.07.2012, 23.07.2012

Dienstag, gW
Drachhausen, Drehnow, Tauer, OT Schönhöhe, OT Maust, OT Neuendorf, Turnow-Preilack, Stadt Peitz

10.07.2012, 24.07.2012

Gelber Sack/Gelbe Tonne

Dienstag, ugW
Stadt Peitz

17.07.2012

Donnerstag, ugW
OT Jänschwalde-Ost

05.07.2012, 19.07.2012

Freitag, ugW
Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese, OT Jänschwalde-Dorf, Tauer, OT Schönhöhe, OT Bärenbrück, OT Neuendorf

06.07.2012, 20.07.2012

Mittwoch, gW
OT Maust

11.07.2012, 25.07.2012

Donnerstag, gW
OT Drewitz, OT Grieben

12.06.2012, 26.06.2012

Freitag, gW
Drachhausen, Drehnow, OT Turnow, OT Preilack

13.07.2012

*gW = gerade Kalenderwoche
ugW = ungerade Kalenderwoche*

Blaue Tonne/Papier

Mo., 16.07. OT Turnow
Fr., 20.07. OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost
Mo., 23.07. OT Bärenbrück, OT Grötsch, OT Schönhöhe
Mi., 25.07. Drachhausen, Drehnow, Stadt Peitz
Fr., 27.07. OT Drewitz
Di., 31.07. Heinersbrück, WT Radewiese
Mo., 06.08. Tauer, OT Preilack, OT Maust, OT Neuendorf
Fr., 13.07. OT Grieben

*** Fällt in die Entsorgungswoche ein Feiertag, so verschieben sich die weiteren Entsorgungstermine dieser Woche um einen Tag in Richtung Samstag. Sonderregelungen sind möglich. Für die Richtigkeit der Termine wird keine Gewähr übernommen!**





Amt Peitz aktuell

Das Amt Peitz feierte 20 Jahre

Bei strahlendem Sonnenschein und einem bunten Programm feierte das Amt Peitz sein 20-jähriges Bestehen. Ab Mittag bot das Fest etwas für Jedermann. Gegen den Hunger gab es Fischbrötchen aus Schenzles Leuchtturm und für das Gemüt ein buntes Markttreiben am Ufer der Peitzer Teiche mit Volkskunst, Handwerk, Produkten aus der Region sowie zünftiger Blasmusik. Die Stände wurden mit den verschiedensten Waren bestückt, welche selbstverständlich nicht nur zum Anschauen sondern auch zum Kaufen angeboten wurden. Malerei- und Grafikinteressierte konnten sich bei Meinhard

Bärmich und Brigitte Duhra über ihre Werke informieren, Barbara Krauß, Inhaberin des Bilderstalls in Neuendorf, präsentierte Bilder und Kunsthandwerke. Astrid Fischer bot „Patchwork“ an, wobei sie aus verschiedenen Stoffresten interessante, neue Produkte fertigte. Für das Wohlbefinden gab es bei Adelheid Paposch unterschiedliche Kräuter und Teesorten. Auch Textildesign durfte nicht fehlen, welches Christina Köster mit den verschiedensten Textilien präsentierte. Textilwerk e. V. Cottbus war ebenfalls mit einem Stand vertreten und präsentierte Seidenmalerei, Filzarbeiten, Collagen sowie schönen Schmuck.

Aber auch Kremser- und Kanufahrten, Kinderbeschäftigungen, Führungen durch das Eisenhütten- und Fischereimuseum sowie ausgewählte gastronomische Angebote konnten genutzt werden.

Am frühen Nachmittag musste man seinen Blick auf den Hälterteich richten, von dem aus die Internationale Folkloreparade anrollte. In Kähnen kamen die Folkloregruppen aus allen Teilen der Welt, um den Gästen und Besuchern ein buntes Programm und einen Einblick in die verschiedenen

Kulturen der Länder, Lettland, Deutschland, Israel, Italien, Polen, der Ukraine, Ungarn, Weißrussland, Zypern und Tschechien, zu geben.

Mit beeindruckenden Tänzen, feierlicher Musik und tollen Bühnenauftritten begeisterten die Folkloristen alle, die an diesem Samstag das Gelände am Hüttenwerk besuchten.

Herrlicher Sonnenschein und schwungvolle Tänze sorgten für gute Laune und dem einen oder anderen Schunkler bei den Gästen.



Landrat Harald Altekrüger und die 1. Beigeordnete des Landkreises Oberspreewald Lausitz, Frau Klug wünschten dem Amt Peitz auch weiterhin viel Erfolg. Amtsdirektorin Elvira Hölzner kam mit traditionellen Gästen, wie dem Bergmann, Friedrich dem Großen, Johann von Küstrin, dem Fischer, der Teichnixe, dem Müller und mit sorbischen/wendischen Trachtenpärchen auf die Bühne.



Verschiedene Stände boten etwas für Jedermann.



Hier erreichte gerade Italien den Steg am Hälterteich.



Die Ukraine und Zypern zeigten traditionelle Tänze.



Das Konzert mit der Gruppe „Klar“.
Foto: Dr. K. Lange

Das anschließende Konzert mit der Gruppe „Klar“ aus Köln am Rhein war ebenfalls gut besucht und lud die Leute zum Mitsingen und zum Tanzen ein. Der Sänger Thomas

Hahn, bekannt von Sounds of Hollywood, glänzte mit seiner Stimme und auch die Bandkollegen überzeugten das Publikum mit belebender Rock-Pop-Musik. (ri)



Pfingstbaumaufstellen in Preilack

Fährt man von Peitz in Richtung Preilack, dann sieht man ihn schon von weitem - den Preilacker Pfingstbaum.

Mit seinen stattlichen 28 Metern ragt er über die Dächer des Dorfes. nach mehrjähriger Pause entschieden sich die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, eine langjährige Tradition wieder fortzuführen. Zu diesem Anlass traf man schon im Winter Vorbereitungen. Im Februar wurden die Bäume geschlagen, um sie dann trocknen zu lassen.

Am Freitag vor Pfingsten fuhren die Männer in den Wald, um Eichenlaub für den Kranz und die Girlande zu holen. Zum Abend trafen sich dann viele fleißige Helfer, um das Eichenlaub zu schneiden und zu flechten. Auch das Holz für den Pfingstbaum wurde geschält und zusammengesetzt.

Am Samstagnachmittag versammelten sich viele Feuerwehrmänner und Einwohner zum Aufstellen des Baumes. Die Zuschauer wurden in dieser Zeit mit Kuchen, Kaffee und anderen Getränken versorgt. Durch mühevoller, kraftraubender Handarbeit wurde der Pfingstbaum Meter für Meter ohne technische Hilfsmittel traditionell aufgestellt. Dafür bekamen die Männer nach Vollendung Applaus.

Auch unsere Jugendfeuerwehr kam noch zum Einsatz. Sie stellten einen Rettungseinsatz nach, der das Können der jungen Feuerwehrleute zeigte und auch für viel Spaß sorgte. Eine „Oma“ aus dem Ort schlug Alarm, da eine Katze vom Baum geholt werden musste. Es galt das Tier mit den Leitern zu bergen.

Dabei „verletzte“ sich ein Feuerwehrmann, dem dann professionell erste Hilfe von seinen Kameraden geleistet wurde. Die Zuschauer hatten beim Zusehen viel Freude.

Gemütlich klang der Tag in Preilack an der Feuerwehr aus.
Ein Dankeschön an alle Helfer und Beteiligten!
G. Bubner



Eichenlaub vorbereiten für Kranz und Girlande
(Fotos: Feuerwehr)



Traditionelles Aufstellen mit Stangen und Muskelkraft



Die Jugendfeuerwehr im Einsatz - Hilfe am Verletzten

Besuchermagnet - Landpartie in Turnow

Bereits zum 18. Mal fand am 2. Juniwochenende brandenburgweit die Landpartie statt, öffneten landwirtschaftliche Betriebe ihre Tore.

Auch die Agrargenossenschaft Turnow hatte wieder eingeladen, vor Ort einen unterhaltsamen, abwechslungsreichen Tag zu verbringen und Landwirtschaft hautnah zu erleben. Dazu haben sich die Organisatoren für Alt und Jung viel einfallen lassen und sich bestens auf die Besucher vorbereitet. Der Besucherstrom war enorm, das schöne Wetter und gute Erfahrungen aus den vergangenen Jahren locken immer mehr Gäste in die Frankfurter Straße nach Turnow. Dort lässt es sich gut verweilen mit musikalischer Unterhaltung durch DJ Chaos, dem Spielmannszug Turnow, den Jagdhornbläsern und den Jänschwalder Blasmusikanten. Die Gäste waren ganztags bestens versorgt mit Getränken, Mittagessen und Grillspezialitäten, mit Kaffee, Kuchen und Eis.

Handarbeiten, Geschenkartikel, Honigprodukte und vieles mehr gab es an den vielfältigen Ständen auf dem Bauernmarkt. Vom Pantoffel über Socken bis zum Hut, mit Büchern, Korbwaren, Holzharcken, Holz- und Tonartikeln oder frischem Gemüse wurde ein umfangreiches Sortiment angeboten.

Auf dem Betriebshof war die Tieraussstellung gut besucht, Kaninchen, Hühner, Schweine, die jungen Ziegen ..., da gab es viel zu entdecken. Wer es technischer mag, der verweilte an der alten oder der modernen Landtechnik, wo sich manche Fachsimpelei ergab, oder man konnte Pferde ganz traditionell bei der Feldarbeit zu sehen. So wurde es auch den Kindern nicht langweilig, denn es gab überall was zu sehen und zu erleben. Auch mit Kremserfahrten, Ponyreiten, Basteln mit der Kita Kunterbunt Preilack, Feuerwehr, Hüpfburg usw. konnten die Kinder Spaß haben.

(kü)



An den Ständen wurde gestöbert und auch manches erworben.



Viele Besucher nahmen sich Zeit für die Tierschau.



Beste Laune und gute Stimmung mit den Jänschwalder Blasmusikanten. Nur in der ersten Bankreihe war noch etwas Platz.



Pferde bei der Feldarbeit.
(Fotos: kü)



(Foto: Dr. K. Lange)

Begrüßung der Gäste zur Landpartie in Turnow (v. l.): Bernd Schulze, Bürgermeister der Stadt Peitz. Amtsdirektorin Elvira Hölzner, der Vorsitzende der Agrargenossenschaft Turnow Lutz Klauke, Landrat Harald Altekrüger, Verdie-Geschäftsführer Karsten Schulz, Ortswehrführer Fred Konzack und Helmut Fries, Bürgermeister Turnow-Preilack.



Mit großem Interesse wurde dem Holzschnitzer zugesehen, während sich andere der Technik zuwendeten.



Die Jagdhornbläser aus Drachhausen.
(Foto: Dr. Lange)

Auf die Plätze - Fertig - Los ...

Bald ist es so weit und die 5- bis 6-jährigen Kinder der Kitas aus dem Amt Peitz und aus Schenkendöbern wechseln als Vorschulkinder in den Hortbereich der Einrichtungen. Das sie jedenfalls im sportlichen Bereich dafür fit genug sind, zeigten sie bei der jährlichen Kita-Olympiade, die in diesem Jahr auf dem Sportplatz in Neuendorf stattfand. Von der Leiterin, Frau Hahnusch und ihren Erzieherinnen der Kita Spatzennest, in Kooperation mit der Jugendkoordinatorin, Frau Melcher, sehr gut vorbereitet, konnte die 5. Kita-Olympiade starten. Die Amtsdirektorin und Schirmherrin, Frau Hölzner, läutete diese Veranstaltung mit einem Fußball als Geschenk ein. Dieser sollte für die derzeitige Fußball-Europameisterschaft 2012 stehen und jedem Kind Mut machen, sein Bestes zu geben. Und tatsächlich folgten ca. 110 Kinder mit großer Unterstützung ihrer Eltern oder Großeltern und ihrer Erziehe-

rinnen dem Aufruf zum sportlichen Wettkampf „Immer in Bewegung mit Fritzi“! Sie waren voller Tatendrang und wollten den Pokal gewinnen. Gewertet wurden die Disziplinen, Ballzielwurf, Schlängellauf, Rumpfbeugen und seitliches Überspringen eines Seiles. Hier waren alle teilnehmenden Kinder gefordert. Jedoch nicht nur bei diesen vier Disziplinen konnten die Kinder spielerisch ihre sportlichen Leistungen zeigen. Mehrere sportive Angebote vom Paul-Gerhardt-Werk durften noch zusätzlich genutzt werden. Und dann kam die Siegerehrung, die von allen Kindern lange erwartet wurde. Die beste Kita waren die Gastgeber aus Teichland, OT Neuendorf. Aus fast jeder Einrichtung konnten Kinder einen Pokal mit nach Hause nehmen. Aber auch die, die keinen Pokal bekamen, erhielten eine Medaille und eine Teilnehmer-Urkunde. Diese gab es nicht nur für die Einzelwettkämpfe, sondern auch für den Mannschaftswettbewerb.



Sportlich zeigten sich die Kinder bei der Kita-Olympiade in Neuendorf.

Fotos: Harald Groba

Zur Motivation für die fleißigen Sportler reichten Schüler der Oberschule „Peitzer Land“ zwischendurch alkoholfreie Cocktails. Nach den Wettkämpfen gab es eine Stärkung, das Leibgericht der meisten Kids, Nudeln mit Tomatensoße und dazu erhielten sie noch ein Getränk. Die Mauster Jugendfeuerwehr sicherte das ganze sportliche

Geschehen ab. Zahlreiche Sponsoren und Helfer hatten einen großen Anteil daran, dass die 5. Kita-Olympiade in Neuendorf so super organisiert und durchgeführt werden konnte.

Dafür allen einen recht herzlichen Dank.

Text:

Marion Melcher

Jugendkoordinatorin Amt Peitz



Sommerfest

der Fastnachtsgesellschaft der Drehnower
Vorstadt mit MODENSCHAU

Wann: 14.07.2012 um 20:00 Uhr

Wo: im idyllischen Biergarten der Gaststätte „Stadt Frankfurt“ in Peitz.
(Bei schlechtem Wetter steht ein Zelt zur Verfügung)

Höhepunkt des Abends ist die Modenschau von „City Moden- Margit Thabow“. Gezeigt wird aktuelle Mode zu fairen Preisen.

Die Modenschau beginnt 20:30 Uhr.

Auch eine Tanzeinlage unseres Tanzmariechens „Jenny“ wird nicht fehlen.

Ein DJ sorgt mit seiner Partymusik für gute Laune und ausgelassene Tanzstimmung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Der Vorstand

Der „Historischer Verein zu Peitz“ lädt zu seiner monatlichen Stadtführung ein:

**Sonnabend, 21. Juli 2012
um 15:00 Uhr
Stadtführung zum historischen Peitz**



Im historischen Kostüm stellt unser Vereinsmitglied Marion Knorr die Geschichte der Stadt zwischen Malzhausbastei und Festungsturm dar.

Der Treffpunkt ist wie immer am Rathaus.
Teilnehmerbeitrag: 4 Euro

Aufruf zum Blickfang des 59. Fischerfestes

Der Fischerfestverein ruft auch in diesem Jahr alle Anlieger, Bewohner, Gewerbetreibenden und Einrichtungen der Peitzer Innenstadt auf, sich an dem Wettbewerb zur Ausgestaltung der Stadt, anlässlich des 59. Peitzer Fischerfestes zu beteiligen.

MOTTO:

Typisch Peitz: Fischerfest, Festung, Karpfen

Der Wettbewerb soll dazu beitragen, der Stadt einen festlichen Rahmen zu geben, Besucher anzulocken und neugierig auf das Fest zu machen.



Foto Archiv: Feuerwehrverein Peitz-Ottendorf e. V. (2011)

NEU in diesem Jahr, die Peitzer Bürger können über ihr schönstes Schaufenster, Vorgarten oder geschmücktes Haus mit abstimmen.

Neu ist auch: Es werden Überraschungspreise aus der Heimat vergeben, sowie ein Bürgerpreis ausgelobt. Die Auszählung findet am 7. August statt.

Die Gewinner werden dann am 11. August zur Peitzer Estrade geehrt.

Damit die Bürger die Möglichkeit der Abstimmung haben, bitten wir, die Ausgestaltung am 27. Juli abzuschließen.

Bitte den Coupon dazu nutzen!

Anmeldungen bis zum 27. Juli 2012 an das Kultur- und Tourismusamt Peitz
Am Markt 1, 03185 Peitz
Tel: 035601 8150



Wer hat den schönsten Blickfang von Peitz zum 59. Fischerfest?

Geben Sie Ihre Stimme ab – entscheiden Sie mit!

Mein Favorit:



Abgabe des Coupons in dem Briefkasten der Fleischerei Schwella am Markt!



59. Fischerfest in Peitz vom 10. bis 13. August 2012

Auch in diesem Jahr hat das Fischerfest wieder an allen Tagen viel zu bieten.

Der Charme eines Volksfestcharakters soll das Herzstück des Festes sein.

Deshalb haben die Besucher des Fischerfestes freien Zugang zur Fischerfestwiese und Volkspark.

Die Veranstaltungen im Fischzelt oder Jugendzelt sind genauso frei zugänglich wie die Peitzer Estrade oder die Modenschau auf der Hauptbühne/Festbühne. Sogar Rock vom Feinsten mit Turn Away gibt's auf der Festbühne am Freitagabend.

In diesem Jahr gibt es drei musikalische Höhepunkte zum Fischerfest auf der Festbühne, für die ein Obolus zu entrichten ist:



Samstag, 11.08.2012

20:00 Uhr **Oldienacht**

mit den Bay City Rollers und dem Beatclub Leipzig
(Karte 8 Euro Vorverkauf, 10 Euro Abendkasse)



Sonntag, 12.08.2012

17:00 Uhr **Schlager pur**

mit Stars wie Michelle, Jürgen Drews, Anthony und den Cappuccinos
(Karte 15 Euro Vorverkauf, 20 Euro Abendkasse)



Montag, 13.08.2012

18:00 Uhr **Spider Murphy Gang**

(Karte 10 Euro Vorverkauf, 12 Euro Abendkasse)

Für diese Veranstaltungen können die Eintrittskarten direkt am Eingang zur Festbühne erworben werden. Oder Sie sichern sich Plätze durch den Kartenvorverkauf im Kultur und Tourismusamt in Peitz (Rathaus) sowie bei der Lausitzer Rundschau und beim WochenKurier. Der freie Zugang zur Festwiese mit Schaustellerpark, Marktständen, zu den Zelten usw. ist während der Konzerte gewährt.

Sommertheater in Peitz

**am 27. Juli um 20:00 Uhr am
Festungsturm Sommertheater an
der Zitadelle: „Die traurige Geschichte
von Friedrich dem Großen“**



Das Theaterstück ergänzt das Kulturland-Thema 2012 zu Friedrich II.

Es handelt sich um „Die traurige Geschichte von Friedrich dem Großen“ - ein Fragment von Heinrich Mann, das von Alexander Lang ergänzt wurde.

Das theater89 wird dieses Stück unter der Regie von Hans Joachim Frank inszenieren, exklusiv für die Arbeitsgemeinschaft AG Städte mit historischen Altstadtkernen Brandenburg.

Es wird eine spannende, traurige wie lustige Geschichte mit viel Musik erzählt.
(Eintritt: 5 Euro)

Weitere Informationen:

Kultur- und Tourismusamt Peitz, Tel: 035601 815-0

565 Jahre Bärenbrück

Das Festkomitee Bärenbrück und die Domowina Ortsgruppe laden herzlich zum Ernte- und Sportfest ein.

Freitag, 27.07.

Konzert mit der Rockband „SIX“

Einlass: 19:30 Uhr, Beginn: 21:30 Uhr

Samstag, 28.07. - Erntefest

14:00 Uhr **Festzumzug** von der Bärenbrücker Höhe durch das Dorf zum Festgelände

ca. 14:30 Uhr: - Hahnrupfen der Jugend
- Kindererntefest und Quadrille
- Ausstellung von Landwirtschaftstechnik

20:00 Uhr Tanz mit der „nAund-Liveband“



Sonntag, 29.07. - Sportfest

13:00 Uhr - Fußballturnier

- Kaffeenachmittag mit den „Jänschwalder Blasmusikanten“ und dem „Teichlandchor“

14:00 Uhr - Kinderfest mit „Spieletante“

Fryco Kitlař - ein Künstler aus Radewiese



Wieder einmal sind die Mitarbeiter des Wendischen-Deutschen Heimatmuseums Jänschwalde zufrieden und stolz über die Ausstellung „Fritz Kittler - Ein Künstler aus Radewiese“. Auch die Ausstellungseröffnung am 12. Juni fand Zuspruch bei allen anwesenden Gästen. Mit viel Fleiß und Akribie vom Cottbuser Historiker Siegfried Kohlschmidt und den Mitarbeitern des Sorbischen Museums in Bautzen vorbereitet, fand am Eröffnungstag der Ausstellung jedes Werk des sorbischen Meisters Fryco Kitlař seine Bewunderer. Die Kuratorin des Wendischen Museums Cottbus Frau Christina Kliem verstand es, in der Laudatio auf dem Künstler die Liebe zur Natur und die Begeisterung für Sprichwörter in sorbischer Sprache in künstlerischer Schrift den Gästen zu erläutern. Frau Christel Urbanski geb. Hühnchen (Lehrerin in

Rente) konnte authentisch von persönlichen Treffen mit dem Künstler und seiner Ehefrau berichten. Gäste der Ausstellungseröffnung waren auch Verwandte, Bekannte und Nachbarn des aus Radewiese stammenden Künstlers. Fritz Kittler besaß ein enormes Zeichentalent und eine exzellente Beobachtungsgabe, welche er in seinem künstlerischen Schaffen umsetzte. Schon zu Lebzeiten war er gewillt, sein Wissen und seine künstlerischen Erfahrungen weiterzugeben. Seine Werke finden Bewunderung künstlerisch und menschlich. Davon überzeugen kann sich ein jeder selbst beim eigenen Betrachten.

Die Ausstellung ist bis zum 14. September 2012 im Wendischen-Deutschen Heimatmuseum in Jänschwalde zu besichtigen.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 10 bis 15 Uhr
Petra Schimtz

„Menschen der Region“ - Teil II

Porträtausstellung des Fotoclubs der AWO Seniorenbegegnungsstätte im Amt Peitz

Seit dem 13. Mai 2009 treffen sich Fotoamateure aus der Region im Fotoclub der AWO Seniorenbegegnungsstätte des Amtes Peitz. Erfahrungen werden ausgetauscht, Workshops durchgeführt und der interessierten Öffentlichkeit eigene Arbeiten vorgestellt. In Zusammenarbeit mit der Amtsverwaltung wurden für die Jahre 2010 und 2012 Fotokalender mit regionalen Motiven erstellt sowie für die Kalender des Bauamtes 2011 und 2013 Zuarbeit geleistet. Der gute Kontakt mit dem Historischen Verein zu Peitz e. V. führte uns auf Fotopirsch durch die Peitzer Altstadt, um für eine Dokumentation historische Ansichtskarten mit aktuellen Ansichten zu ergänzen. Für die Homepage des Amtes Peitz www.peitz.de stellen wir in der Fotogalerie der Seniorenbegegnungsstätte kontinuierlich unsere Fotos zur Verfügung, welche mit den Schönheiten der Landschaft und den Traditionen der Region bekannt machen sollen. Im Gebäude der Amtsverwaltung und im Wendischen-Deutschen Heimatmuseum

Jänschwalde hatten wir die Möglichkeit, in Ausstellungen 2010 „Menschen der Region - Teil I“ und 2011 „Lebensraum und Artenvielfalt im Peitzer Land“ unsere Fotos zu präsentieren. Der große Zuspruch spornte uns an, einen Teil II mit „Menschen der Region“ aufzulegen. Quer durch das Amt baten wir Menschen unterschiedlicher Generationen und Berufe, die zufällig oder gezielt geschossenen Aufnahmen für eine Ausstellung zum 20-jährigen Amtsjubiläum verwenden zu dürfen. Porträtaufnahmen erfordern Vertrauen zwischen Motiv und Fotograf. Wir denken, dass man an den hier ausgestellten Fotos den guten Kontakt zu den Menschen, die letztendlich das Leben im Amt Peitz ausmachen, erkennen kann.

Dem Fotoclub gehören an:
Rosemarie Karge, Jänschwalde
Norbert Kubicke, Peitz
Dr. Klaus Lange, Turnow
Hanskarl Möller, Peitz
Dr. Karl-Fritz Mühler, Maust
Hans Müller, Peitz

Rosemarie Karge



Rosemarie Karge, die die Ausstellung im Amtsgebäude mit vorbereitete und fertigstellte, zeigt ihren Gästen die interessanten und gelungenen Schnapshots.

Dineke und Aalderik Venhuizen aus der Partnergemeinde Bedum waren anlässlich des Amtsjubiläums bei Fam. Karge zu Gast und gehörten zu den ersten Besuchern der neuen Fotoausstellung.

Die Ausstellung kann bis zum Herbst im Gebäude des Amtes Peitz, in der 2. Etage Schulstraße 6, zu den Dienstzeiten besichtigt werden.

(kü)

Wo sonst noch was los ist

- Fr., 06.07.**
19:15 Uhr Tischtennisturnier Erwachsene (ab 15 Jahre Männer/Frauen) OT Neuendorf, im Festzelt auf dem Sportplatz
- Sa., 07.07.**
21:00 Uhr Die Jugend Turnow lädt ein zur 4. Schaumparty im Festzelt auf dem Sportplatz in Turnow, mit DJ Hoffi
- So., 08.07.**
Dorffest in Grötsch
- 07./08.07.**
Sportfest in Neuendorf
- Sa., 14.07.**
8 - 12 Uhr Vogelbörse der Lausitzer Vogelfreunde, Flugplatz Drewitz
- 19:00 Uhr Sommerfest der Fastnachtsgesellschaft Drehnower Vorstadt in der Gaststätte Stadt Frankfurt
- Fr., 15.07.**
10:00 Uhr Teichführung durch den Förderverein Hüttenwerk Peitz e. V.
Anfragen/Reservierungen unter: 035601 34417
- Sa., 21.07.**
15:00 Uhr Altstadtführung mit dem Historischen Verein zu Peitz e.V., Treffpunkt am Rathaus
- Fr., 27.07.**
20:00 Uhr Sommertheater
„Die traurige Geschichte von Friedrich dem Großen“, Areal an der Festung Peitz
- Sa., 28.07.**
09:00 Uhr Fischerfest-Wanderpokal im Tischtennis
Sporthalle Dammzollstraße
- 27. - 29.07.**
565 Jahre Bärenbrück: Ernte- und Sportfest
Sportplatz/Festzelt
- Fr. Vorabendkonzert mit der Rockband „SIX“, Einlass ab 19:30 Uhr
- Sa. Umzug von der Bärenbrücker Höhe zum Festgelände, Erntefest
- So. Sportfest
- 27. - 29.07.**
Sportfest SV Drachhausen,
Sportplatz Drachhausen

Aktuelle Ausstellungen:

„Fritz Kittler-ein Künstler aus Radewiese“, 12.06.-14.09.
im Wendischen-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde

„König-Macht-Stadt“ - Wie Peitz im 18. Jh. neu entstand
in Peitz, Haus am Markt 4, bis 21.10.2012
Mo.-Fr. 10-18 Uhr, Sa., So., Feiertage: 10-16 Uhr

„Menschen der Region, T. II“
in Peitz, Schulstr. 6, 2. Etage
bis zum Herbst zu den Dienstzeiten des Amtes

Weitere Veranstaltungsinformationen, auch zu den jeweiligen Eintrittspreisen, erhalten Sie im Kultur- und Tourismusamt Peitz, Markt 1, Tel.: 035601 8150

und unter www.peitz.de > **Veranstaltungskalender.**

Änderungen vorbehalten. Weitere Meldungen lagen nicht vor.



Anno Domini

Mit diesem Beitrag führen wir die Reihe über das Gesundheitswesen in Peitz fort, die uns freundlicher Weise von Dr. Friedrich Bange zur Verfügung gestellt wurde.

7. Das Gesundheitswesen in Peitz vor der Gründung des Landambulatoriums

Ich habe immer mit ein wenig Stolz gesagt, **in Peitz war das zweite Landambulatorium des Landes Brandenburg gegründet worden**, das erste 1948 in Golßen. Wenn man unter einem Landambulatorium eine Arbeitsstätte von Hausärzten, Zahnärzten und Fachärzten versteht, stimmt das auch.

Bei meiner Recherche im Stadtarchiv Cottbus ergab sich aber, dass 1947 bereits 52 Ambulatorien im Land Brandenburg existierten.

Sie waren in Folge der erwhänten zwei Geheimbefehle errichtet und behandelten ausschließlich Geschlechtskranke. Tatsächlich waren es aber eher Kabinette, die für vier Stunden, ab 1948 hauptamtlich, unter privatärztlicher Leitung standen und in denen eine Schwester, drei Fürsorgerinnen und ein Sanitäter arbeiteten. Alle wurden vom Zentralambulatorium in Potsdam angeleitet. Größere Ambulatorien waren in den Städten Brandenburg, Bernau, Cottbus, Eberswalde und Neuruppin. Bezirksvenenrologen beaufsichtigten die kleineren Ambulatorien.

Die SMA in Deutschland hatte auch die Einrichtung von sogenannten **Prophylaktorien** befohlen. Darunter hat man sich eine Art drastische Belehungs- und Erziehungsanstalt vorzustellen. In Cottbus gab es ein Prophylaktorium in der Mauerstraße und eins auf dem Bahnhof. Dieser Teil des Befehls wurde kaum umgesetzt, da das existierende deutsche Fürsorgesystem besser funktionierte.

In Cottbus gab es eins der zwei **Fürsorgeheime** des Landes Brandenburg, das ausschließlich von der Polizei zugeführte Geschlechtskranke zur Zwangsbehandlung beherbergte. Wer von diesen schweren Fällen die Vorschriften wiederholt missachtete, kam in ein Arbeitslager. In drei Wochen im Sommer 1946 betraf das beispielsweise acht Geschlechtskranke aus dem Cottbuser Heim. Auch bestand die Kommandantur auf der Durchführung von Schaulprozessen. Diese wurden aber weitestgehend umgangen, da die Ärzteschaft die Verletzung der Schweigepflicht abwehrte. Die Ärzte empfahlen aber wirksamere Polizeikontrollen der Tanzböden. Dr. Steinhäuser selbst gab dem Gesundheitsbeirat aus eigenem Erleben zu Protokoll, dass vor dem Eintreffen des Gendarmen, wie er sich ausdrückte, betreffende Personen verschwanden und nach der Kontrolle wieder auftauchten.

Die Kontrollen wurden dann mit der Kommandantur durchgeführt, alle Personalien festgestellt und dem Gesundheitsamt mitgeteilt. Dort wurden dann die Listen mit denen der Geschlechtskranken abgeglichen und Anzeige erstattet und in Wiederholungs-fällen folgte die Verurteilung. Verurteilte geschlechtskranke Männer kamen ins Gefängnis nach Luckau, die Frauen ins Gefängnis nach Guben. Die Erfolgsquote bei den kontrollierten Tanzbodenbesuchern lag immerhin bei 10 %. Die Peitzer Tanzböden wurden etwas später ihrer Bestimmung zugeführt.

Sie dienten anfangs als Getreidelager oder wurden auch zur Unterbringung von vertriebenen Umsiedlern genutzt.

Zum Tanz gingen die Peitzer nach Ottendorf. Vor Weihnachten 1946 fand eine Tanzveranstaltung zu Gunsten des Brückenwiederaufbaus statt und brachte einen Ertrag von 3.510 RM. Später gab es regelmäßige Tanzveranstaltungen in allen drei Peitzer Sälen. Am 4. Februar 1950 verfügt die Landesregierung die Auflösung dieser Ambulatorien und ordnete sie teilweise den Abteilungen für Haut- und Geschlechtskrankheiten der Polikliniken zu.

Tuberkulosekranke konnten wegen fehlender Filme nicht geröntgt werden. Es gab ab Juli 45 lediglich zweimal in der Woche die Möglichkeit, die Patienten in die Cottbuser Dresdner Straße 161 zur Durchleuchtung zu schicken. Man hatte nur eine **vorbeugende Gesundheitsuntersuchung** für alle Lebensmittelhersteller und Lebensmittelverkäufer, zu der sie aber unter Androhung des Gewerbeverlustes verpflichtet waren.

Eine Gesundheitsuntersuchung im Sommer 1945 beschränkte sich auf die ärztliche Betrachtung der Haut und dem Abhören von Lunge und Herz. Die Schwester maß die Temperatur und machte eine Blutabnahme für die Blutsenkungsreaktion.

Ein Jahr später waren auch alle Kindergärtnerinnen, Lehrer und das medizinische Personal untersuchungspflichtig. Unter den 425 untersuchten Lehrern fand man 10 Tuberkulosekranke.

Soweit Filme zur Verfügung standen, ist zunehmend auch vorbeugend geröntgt worden. In diesen Jahren überlebte nur einer von vier Tuberkulosekranken. 1946 waren im Stadt- und Landkreis 130 Tuberkulosepatienten verstorben. Nach dem schlimmen Winter 46/47 lebten im Stadt- und Landkreis Cottbus 1052 Patienten mit einer offenen Tuberkulose. Dieses Ansteckungspotential würde uns heutzutage in Panik versetzen.

Diphtherie wurde im Stadt- und Landkreis Cottbus 1946 in 437 Fällen mit 22 letalen Ausgängen diagnostiziert, in Peitz gab es 10 Fälle, in den umliegenden Dörfern 23. Geimpft wurde im Rathaus.

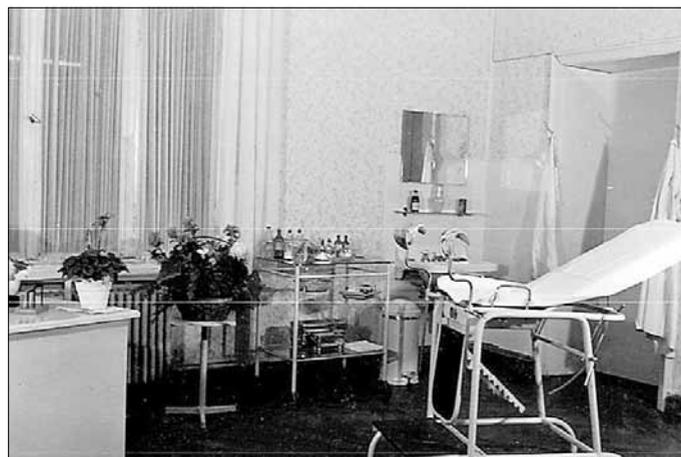
Es gab auch wieder Kindbettfieberfälle und unter den Heimkehrern Malaria.

Soweit ein Ausflug in das Kapitel Infektionskrankheiten, deren Behandlung und Bekämpfung neben der Hungerdystrophie und der Behandlung von Unfallkranken im Mittelpunkt der ärztlichen Tätigkeiten jener Jahre stand.

Die Zusammenarbeit der Ärzte im Amt Peitz

Die Zusammenarbeit der Ärzte im Amt Peitz war auf das nötigste beschränkt und ließ zu wünschen übrig.

Dr. Schulz war nicht nur wegen seines Alters der Nestor der Region. Bereits vor dem Krieg hatte er mehr Patienten als beispielsweise Dr. Däberitz. Das bedeutet nicht, dass seine Praxis besser florierte. Arme Patienten behandelte er auch unentgeltlich. Auch durften Kinder in seiner Praxis in den ersten Monaten des Jahres unentgeltlich zur Rachitisprophylaxe Höhensonne bekommen.



Behandlungszimmer von Frau Dr. Unger, Nov. 1949

Als Frau Dr. Unger die Däberitz-Praxis übernommen hatte, war der Unterschied anfangs noch größer. San. Rat Dr. Hofman schrieb dem Amtsarzt, dass Frau Dr. Unger Totenscheine nicht mit der gebotenen Sorgfalt ausfülle. Er beklagte ihre gedankenlose Attestierung von Herzkrankheiten, obwohl die Todesur-

sache beispielsweise eine Sepsis war und die kritiklose Übernahme der von der Leichenwäscherin angegebenen Todesursache.

Konkurrenz unter den Ärzten und Sprachlosigkeit untereinander.

Vielleicht fiel die kollegiale Schelte für einen angestellten Arzt auch leichter, zumal wenn es eine Frau war. Als einzige Frau unter den Praktikern hatte sie es an sich schon schwer. Aber sie machte es sich unnötig schwerer.

Impftermine während der auf Hochtouren laufenden Ernte, Impfen vor dem vereinbarten Termin und nach 10 Minuten provokativ das Dorf verlassend, obwohl auf der Straße sichtbar noch Impfwillige zum Treffpunkt strebten, sind im Stadtarchiv Cottbus dokumentiert.

Schlimmer litt ihr Ansehen durch die kolportierte intime Beziehung zum Stadtkommandanten, während ihr Mann als Stalingrader in Gefangenschaft war. Andererseits verdankte sie dieser Beziehung das Auto nebst Benzinzinsen, was ihrer Sicherheit diene und so auch den Patienten half. Besonders nachhaltig negativ registriert

Frau Dr. Unger war vor Weihnachten 1946 in das Haus Lutherplatz Nr. 6 gezogen, das bis Oktober 1946 als Kommandantur diente.

Ich habe im Stadtarchiv Cottbus ein Schreiben vom 6. November gefunden, in dem sie den Amtsarzt bittet, eine Fortbildungsmaßnahme in Potsdam verschieben zu dürfen, weil ihre Anwesenheit bei der Instandsetzung der neuen Wohnung dringlich ist, da selbst eingebaute Teile wie Fensterflügel, Wasserhähne oder Schalter unter den Händen der Handwerker verschwinden.

Frau Dr. Unger wohnte im Erdgeschoss und hatte auch dort ihre Praxis. Als sie im Herbst 1947 mangels Gardinen Mullbinden vor die Fenster des Untersuchungszimmers hängt, erregen sich Bürger zu Recht und der Amtsarzt muss wiederholt mahnen. Zur Vita dieser energiegeladenen, lebenslustigen emanzipierten Frau gehören aber auch die in Zeitzeugengesprächen immer wieder erwähnte Einsatzbereitschaft und Patientennähe. Wenn es sein musste, wachte sie auch über Nacht am Bett eines Fieberkranken. Lob und Anerkennung gelangen ja seltener in die Akten als Querehlen.

Aber der aus der Mühle in Schmogrow stammende **Dr. Schulz** hat im Gedächtnis der Peitzer die ehrenwertesten Spuren hinterlassen. Er verstand die Leute und die Menschen mochten ihn.

Er war insbesondere in der Nachkriegszeit Landarzt im besten Sinne des Wortes. Schwer erkrankt endete seine ärztliche Lebensleistung 1954. Selbst heute, ein halbes Jahrhundert später, erzählen die Alten sich und den Jungen respektvoll Geschichten vom „alten Doktor Schulz“.

Die Spuren von Herrn San. Rat **Dr. Hofman** sind fast alle verweht. Wenigen habe ich im Cottbuser Stadtarchiv und in Zeitzeugengesprächen gefunden. Er praktizierte wahrscheinlich bis 1953. Auch er war wie die anderen ein Einzelkämpfer.

Dr. Fr. Bange

wurde ihr Aufenthalt im Peitzer Kino, während zu Hause ihr kleiner Junge, der auch im Dezember zur Abhärtung in Kniestrümpfen laufen musste, unter Aufsicht von Schwester Nora starb.

Im Jahr zuvor war ihre Tochter im Hause der Schwiegereltern in Torgau gestorben.

Serbske žywjenje



Neue Ausstellung „rozswětlenje - Erleuchtung“

**Ausstellungseröffnung
am 19.07.2012 um 19:00 Uhr**

im Wendischen Haus, 03046 Cottbus, August-Bebel-Str. 82

In der Ausstellung zeigt die Künstlerin Maria Scholze (Keramikerin, Malerin, Erzieherin) neben interessanten Arbeiten in Acryl und Öl auch sehr plastische Bilder in verschiedenen Techniken und mit verschiedenen Materialien, zum Beispiel in Kombination mit Bleiglasur oder Porzellanangold als Patina.

Bereichert wird diese Ausstellung durch Exponate aus Keramik, Glas und Porzellan.

Maria Scholze, gebürtige Obersorbin, hat in der Lausitz gelebt und gearbeitet, bis sie das Leben 1996 nach Frankreich versetzte, wo sie heute als Künstlerin mit Ton und Porzellan kreativ tätig ist. Als Sozialpädagogin absolvierte sie in den 80er Jahren eine Ausbildung zur Keramikmalerin in der Lausitz. Die Meißener Manufaktur war auch ihr Ausbildungsplatz.

In Frankreich ist sie Lehrerin für Deutsch und Französisch und gibt nebenbei in ihrem eigenen Atelier wöchentlich bis zu 60 Personen die Möglichkeit, von ihrem künstlerischen Handwerk zu profitieren und der eigenen Kreativität freien Lauf zu lassen. Die Laudatio zur Ausstellungseröffnung spricht Frau Christina Kliem, Kuratorin im Wendischen Museum Cottbus.

Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung von den Musikern des Sorbischen Folklorensembles Schleife.

Ausstellung vom 20.07.2012 bis 02.11.2012

täglich Montag bis Freitag von 10:00 Uhr bis 16:30 Uhr
am Wochenende und feiertags nach Vereinbarung

Sorbische Kulturinformation LODKA

August-Bebel-Str. 82,

03046 Cottbus

Tel.: 0355 48576468,

Fax: 0355 48576469

E-Mail: stiftung-lodka@sorben.com

Dolnoserbiski gymnazium Chóšebuz

Niedersorbisches Gymnasium Cottbus

Sielower Straße 37, 03044 Cottbus

Tel.: 0355 381140, Fax: 0355 38 1417

60-jähriges Bestehen des Niedersorbischen Gymnasiums Cottbus 29. Schadowanka am 1. September 2012

Am 1. September 1952 öffnete die Sorbische Oberschule Cottbus erstmals ihre Pforten. Dieser Termin stellt den Beginn einer echten Erfolgsgeschichte dar. Die Schule, die damals mit wenigen Klassen und einem kleinen Kollegium ihre Arbeit aufgenommen hat, ist aus der Cottbuser Bildungslandschaft der Gegenwart nicht mehr weg zu denken. Mehr als 600 Schülerinnen und Schüler werden von 55 Pädagogen am modernen Niedersorbischen Gymnasium, dessen Name Programm und Verpflichtung ist, unterrichtet.

Grund genug, diesen runden Geburtstag am Samstag, dem **1. September 2012** zünftig zu feiern - und wie ginge dies besser als mit einem riesigen **Absolvententreffen**, der 29. Schadowanka, welche ehemalige und aktuelle Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Freunde und Förderer dieser besonderen Bildungseinrichtung zusammenführt.

Das vielfältige **Programm** dafür ist bereits vorbereitet:

- | | |
|-------------------|---|
| 14:00 - 15:00 Uhr | Rahmenprogramm (Schulführungen, Fotoausstellung, gemütliches Plaudern bei Kaffee und Kuchen usw.) |
| 15:00 - 16:00 Uhr | Festakt in der Aula (geladene Gäste) |
| 17:00 - 18:30 Uhr | Bühnenprogramm mit Christian Matheé und Anne Holzschuh |
| 19:00 - 02:00 Uhr | 29. Schadowanka mit „nAund - Liveband“ |

Das **Anmeldeverfahren** für dieses besondere Event, das noch bis zum **1. August 2012** läuft, ist denkbar einfach - **zwei Möglichkeiten** stehen hierfür zur Verfügung:

1. www.nsg-cottbus.de
2. Lodka (Sorbische Kulturinformation) im Wendischen Haus in der A.-Bebel-Straße 82

Der **Eintritt** kostet im Vorverkauf 10 Euro, ermäßigt 7 Euro. Für Spätentschlossene kostet der Eintritt an der Abendkasse 12 Euro, ermäßigt 10 Euro. Selbstverständlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt, für zusätzliche 18,50 Euro kann an einem Büffet nach Herzenslust geschlemmt werden. Diese Option kann jedoch nur im Vorverkauf (bis zum 01.08.2012) erworben werden. **Zögern Sie nicht länger**, liebe Ehemalige, melden Sie sich an und feiern Sie mit uns Ihre Schule.

Marina Eggert

Rennserie 2012 startet in Wormlage

Liebe Pferdefreunde, Reiter und Gäste, am 8. Juli beginnt in Wormlage die neue Saison das traditionelle Stollenreiten in der Niederlausitz; weitere 6 Rennen werden folgen. Zusätzlich stehen in vier Orten Kutschenparcours auf dem Programm; in Koßwig werden wieder die besten beim Hahnrupfen ermittelt; Dörrwalde wartet mit einer Sonderausstellung zu 20 Jahren Stollenreiten auf.

Neue Reiterinnen, Reiter und Pferde sind stets ebenso herzlich willkommen wie bereits erfahrene Teilnehmer.

Als örtliche Veranstalter wünschen wir Ihnen und uns spannende und faire Wettkämpfe und auch beim Wetter das nötige Quantchen Glück!

Die Termine für die Stollenreiten 2012

08.07. Sonntag, 13 Uhr: **Wormlage** (OSL)
im Rahmen des Dorffestes mit Musical, 2 Livebands, Cabrioseifenkistenrennen ...

- | | |
|---------------|--|
| 15.07. | Sonntag, 14 Uhr:
Burg (Spreewald) (SPN) |
| 05.08. | Sonntag, 13 Uhr: Dörrwalde (OSL)
mit Kutschenparcours und Sonderausstellung zu 20 Jahren Stollenreiten in Dörrwalde - im Rahmen des Dorffestes |
| 12.08. | Sonntag, 13 Uhr: Laasow (OSL)
mit Kutschenparcours und Reiterball - im Rahmen des Dorffestes |
| 19.08. | Sonntag, 13 Uhr: Dollenchen (EE)
mit Kutschenparcours - im Rahmen des Dorffestes |
| 26.08. | Sonntag, 14 Uhr: Koßwig (OSL) mit Hahnrupfen |
| 08.09. | Samstag, 14 Uhr: Calau (OSL)
zum Herbstfest auf dem Calauer Bauernmarkt und neu:
mit Kutschenparcours |

Aktuelles und Wettkampfgeln auf www.wormlage-online.de

U. Lehmann

Team der Organisatoren



Wirtschaft und Soziales

Kita „Lutki“ Jänschwalde

Der Kindertag war ein Ausflugstag

Lange vorbereitet freuten sich alle Kinder von klein bis groß auf diesen Tag.

Entspannung mit Spannung war am Nachmittag angesagt, weil wir alle gemeinsam fahren wollten. Die Kindergartenkinder waren besonders stolz, dass sie an diesem Tag nicht

schlafen brauchten. Pünktlich erwarteten uns die Busse vom Neißeverkehr Guben und vom Kraftverkehr Cottbus. Das war Klasse. Schnell hatten alle Kinder, hilfreiche Muttis und Erzieher Platz genommen und ab ging unsere Tour in den Tierpark.



Elefanten werden mit Ausdauer bewundert



Wer entdeckt hier die Tiere?



Tierisch schöne Masken

Dort angekommen, gingen die Gruppen auf Erkundung an den Stationen im Tierpark. Alles war dort auf Kinder eingerichtet. Die riesige Hüpfburg zog die Kinder wie ein Magnet an. Ausgetobt besuchten die Kinder selbständig die verschiedenen Stationen. Sie konnten Rätsel lösen, Malen, Uhren basteln, am Glücksrad drehen, verschiedene Geschicklichkeitsspiele durchführen, den Polizeistand besuchen und Vieles mehr. Ein Eis diente der Erfrischung. Wir staunten ja mächtig, dass selbst unsere Kleinsten von dieser Atmosphäre so gefangen waren, dass im Tierpark alle bei der Sache waren. Viele

Preise und angefertigte Arbeiten in der Tasche, standen wir dann alle wieder am Bus. Nun fuhren sogar schön geschminkte Kinder als Löwe, Leopard, Schmetterling und anderen Schminkereien zurück.

Dank den Erziehern, die alle gut vorbereitet hatten und dafür sorgten, dass jedes Kind mit einem fröhlichen Gesicht nach Hause fuhr. Dank an die Eltern, die uns an diesem Tag unterstützten. Ein großes Dankeschön geht auch an die Sponsoren, die mit ihren Spenden halfen, dass dieser Nachmittag für alle Kinder kostenfrei war.

H. Bittmann

Die Kita „Spatzennest“ Tauer freut sich über die Sachspende

Kleine Taten sind besser als große Worte

Wenn es um das Engagement für die Gesellschaft geht, kann jeder etwas Gutes tun.

Davon ist Susanne Schulze, Regionalgeschäftsstellenleiterin für Deutsche Vermögensberatung (DVAG), überzeugt. Seit Jahren setzt sich die erfahrene Vermögensberaterin aus Tauer für verschiedene Projekte für Kinder und Jugendliche ein, wie zum Beispiel mit ihrem neusten Engagement für die Kita „Spatzennest“ in Tauer.

Seit kurzen freuen sich nun

rund 35 Kinder über eine neue Spielewand, die eine willkommene Abwechslung und viel Spaß in den Kindergartenalltag bringt.

Dies freut auch die Leiterin des Kindergartens Heidrun Stecklina: „Wir möchten uns für diese schöne Spende von Susanne Schulze ganz herzlich bedanken. Sie wird sicherlich unseren Kindern viele schöne Momente und viel Freude bereiten.“

Kita Tauer



Spende für den guten Zweck - Vermögensberaterin Susanne Schulze von der DVAG im Kindergarten „Spatzennest Tauer“

Ideen in Druck

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.



www.wittich.de

Kindertag im Spatzennest Tauer

An diesem Tag standen die Kinder der Kita Spatzennest in Tauer noch mehr als sonst im Mittelpunkt, denn es war Kindertag!

Die Kinder waren in diesem Jahr schon zeitig aufgeregt, denn sie wussten vom großen Indianerfest, welches am Nachmittag des 1. Juni stattfinden sollte. Es wurden schon Tage vorher Vorbereitungen getroffen und Kopfschmuck und Tanzrasseln gebastelt. Der Kindertag begann vormittags mit Beju (Indianerkekse) backen und Indianermusik.

Damit uns das doch sehr durchwachsene Wetter nicht noch den bevorstehenden Nachmittag vermiesen konnte, haben die Kinder einige „Regen-Vertreibungs-Lieder“ gesungen. Die Kinder waren so voller Elan und so war das Wetter doch noch auf unserer Seite!

Nach dem Mittagsschlaf haben die Kinder gemeinsam an der Festtafel gegessen und danach ging es in das „Indianerdorf“, auf dem Kitaspielplatz. Dort standen zwei Tipis (gebaut von den Erziehern)

und ein echtes Tipi, bereitgestellt durch Herrn Lutz Ruhbach. Herr Ruhbach ist ein echter Indianer und begleitete uns mit Tanz, Spielen und präsentierte uns die Kleidung der Indianer, was zum Ausprobieren und basteln anregte. Dafür bedanken wir uns vielmals.

Auch die Eltern haben uns unterstützt. Sie halfen beim Schminken, Basteln, Grillen und dem Verteilen der Bratwürste. Familie Pumpa sponserte uns einen Kasten Rote Brause für unsere Feier. Frau Starik unterstützte uns mit der Vorbereitung und Durchführung einer kleinen Tombola. Hierfür möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Der Höhepunkt war jedoch für die meisten Kinder, die zwei Ponys aus Turnow, die wir passend zum Anlass bestellt haben und die sofort für Begeisterung sorgten.

Und so verbrachten wir, die Kinder und ihre Familien einen schönen Nachmittag zum Kindertag.

Vielen Dank nochmals an alle Beteiligten.

Erzieher der Kita Tauer

Sommerfestlaune in der Kita in Preilack

Am 8. Juni war es wieder einmal so weit. Sommerfestlaune in der Kita „Kunterbunt“ in Preilack.

In den Tagen davor wurde eifrig das diesjährige Sommerfest vorbereitet. Immer wieder aufregend und spannend sind diese Tage für uns alle. Neugierig schauten auch die Kleinsten dem Zeltaufbau zu. Alles wurde für diesen Tag schön gemacht. Auch für die Kinder sind die Vorbereitungen ansteckend. Aufräumen kann auch Spaß machen, wenn man es gemeinsam tut. Fegen, harken, Spielzeug sortieren - das sind alles Dinge, bei denen man gut mithelfen kann. Und dann war es endlich so weit:

Kuchen, Schnittchen und viele andere leckere Sachen werden herbei getragen. Der Grill wird bereitgestellt und die Bratwurst wartet im Kühlschrank auf ihren Einsatz. Auch der Kaffee duftet schon und der Kindergarten-Tee ist fertig. Das große Zelt füllt sich mit Gästen.

Unsere Kinder verwandeln sich in kleine Mäuse und spielen den Eltern und Großeltern die Geschichte von der kleinen Singemaus vor, die ihren ersten Kindergarten hat. Aber auch die schönste Geschichte füllt noch kein Sommerfest. Schnell wurde unser Spielplatz in Beschlag genommen. Eltern konnten es sich auf den Bänken unter den Sonnenschirmen gemütlich machen und ihren Kindern beim Spielen zuschauen. Eine Hüpfburg, sorgte dafür, dass die Kinder keine Langeweile und die Erwachsenen immer gut zu tun hatten. All das bedeutet natürlich viel Aufregung bei der Vorbereitung für alle Beteiligten.

Den Eltern und Großeltern sei an dieser Stelle für die tatkräftige Unterstützung in Sachen Kuchen, Schnittchen und Salate gedankt.

Mit einer neuen Idee im Kopf freuen wir uns schon auf das nächste Sommerfest in der Kita „Kunterbunt“.

Das Kita-Team



Indianer tanzen für schönes Wetter



Das Indianerdorf in Tauer.



Die kleinen „Mäuse“ im Programm für Eltern und Großeltern.

Kinderfest in Drachhausen

In diesem Jahr war der 1. Juni für uns alle ob Mitarbeiter oder Kinder ein besonderer Tag. Zum einen erhielt unsere Ein-

richtung das Gütesiegel für erfüllte Qualitätskriterien und zum anderen feierten unsere Kinder ihr alljährliches Kinderfest.



Der Spielplatz wurde vorher von fleißigen Helfern flottgemacht.

2 Wochen vorher wurde unser Spielplatz schon herausgeputzt. Mit Hilfe vieler Eltern und Mitarbeiter wurde Spielsand ausgetauscht, Geräte gestrichen und repariert, Rasen gemäht und Hecken gesäubert. Auch ein neuer Balancierbalken wurde aufgestellt.

An dieser Stelle ein herzlichen Dank an alle Helfer. Ein besonderer Dank an das Sägewerk Fr. Jäschke für das gesponserte Holz und dem Transportunternehmen Thomas Krauß für den Kauf und Lieferung von 1250 kg Spielsand.

Schwill aus Peitz angetan, die nebenbei auch noch Zuckerwatte bereithielt. Bei den Mädchen kam besonders gut der Schminkstand an. Der Stand von Frau Ronneberger war ständig dicht umlagert. Erfreut waren wir darüber, dass viele Eltern, Omas und Opas unser Fest besuchten. Sie und natürlich die Kinder konnten ausgiebig Kuchen bzw. Torten essen, Trinken oder Eis essen. Ab 16 Uhr konnte die von Herr Becker und Herr Klietmann gegrillten Bratwürste verspeist werden. Hier wurden die Bratwürste und die rote Brause von der

Zum Abschluss erhielten die Kinder Preise für ihre Stempel an den Sportständen. Die Preise, teilweise von der Sparkasse gesponsert, bereiteten den Kinder viel Freude.

Die Kinder und Erzieher möchten sich ganz herzlich bei den nachfolgenden Sponsoren für Ihre Geld bzw. Sachspenden bedanken!

Peter Krüger Besitzergesellschaft Zimmerei; Allianz Versicherung F. Hildebrand; Autowerkstatt Daniel Hoschke; bei der FFD Bedachung Axel Fritz; Malerfirma Torssten Krautz; Stubenhöfer und Wilms GmbH & Co KG; Agrar-genossenschaft Turnow; Verdie GmbH Turnow; Zimmerei Dirk Hannusch; K & K Herr-

mann GmbH Co KG; Falken Office Products GmbH; Fegu-Jänschwalde; Lutz Sandmann; A. Majaura für das Eis; Frau Schwalbe Energieelektrik Cottbus; Herrn Schönbeck für die große Hüpfburg

Für die Sachleistungen auf unserem Spielplatz bedanken wir uns ganz herzlich bei der Malerfirma T. Krautz, bei Jens Huchatz und bei Ronny Henke für die Unterstützung beim Arbeitseinsatz auf unserem Spielplatz.

Ebenso ein Dankeschön an das Team unter der Leitung von Berthold Unger für ihre Hilfe bei der Vor- bzw. Nachbereitung des Kinderfestes.

Kita Drachhausen

Auf Entdeckungstour in Drachhausen

Für die Kinder der Igelgruppe und der Witaj-Gruppe der Kita Drachhausen gab es im Mai ganz besondere Erlebnisse. Wir konnten uns einige Betriebe unseres Ortes etwas genauer anschauen.

Unser erster Besuch galt dem Sägewerk. Riesige Baumstämme wurden zuerst in eine große Halle gefahren. Dort gibt es große Maschinen, die die Rinde abtrennen und den Baumstamm in lange Bretter schneiden.

Wir haben gestaunt, wie schnell das geht und wie laut es dort war. Wer wollte, konnte sogar mit dem Gabelstapler mitfahren.

Einige Tage später durften wir in die Sauenzuchtanlage gehen. Hier haben wir verschiedene große Schweine gesehen, gestreichelt und ein ganz kleines sogar auf dem Arm nehmen können. Wir haben viel über die Pflege und Zucht erfahren und wären gerne noch viel länger geblieben.



Kinder und Eltern hatten Spaß beim Kita-Fest in Drachhausen.

Trotz nicht besonders schönen Wetters konnte ab 15 Uhr unser Fest starten. Langeweile hatte bei der Vielfalt von Angeboten keine Chance. Unterstützt von der Disko von Clown Bobo eilten viele Kinder zu der großen Hüpfburg und zu den Spielständen auf unserer großen Wiese. Hier war sportliches Geschick gefragt. Bald hatten die Kinder ihre Punktekarten voller Stempel. Besonders die kleineren Kinder waren vom großen Karussell der Familie

Verdie GmbH gesponsert. Einen großen Dank an alle Muttis, die den leckeren Kuchen gebacken hatten. Natürlich darf unsere Drachhausener Feuerwehr nicht fehlen.

Wer Lust hatte konnte für kurze Zeit ein echter Feuerwehrmann bzw. eine Feuerwehrfrau sein. An dieser Stelle einmal an unsere Drachhausener Feuerwehr ein Dankeschön, auf ihre Mithilfe können wir bei jedem Kinderfest zählen.



Im Stall bei den Schweinen war es sehr interessant.



Spannend war es auch bei der Feuerwehr.

Besonders gefreut haben wir uns auf den Besuch der Feuerwache. Zu unserer Überraschung wurden wir sogar mit der Feuerwehr im Kindergarten abgeholt. Wir konnten uns die Autos genau anschauen und haben gestaunt, was sich alles darin verbirgt: verschiedene Schläuche, Motorsäge, Verbandskasten ... Wir haben eine Menge über die Arbeit der Feuerwehr erfahren und durften auch mit dem großen Schlauch spritzen. Nachdem wir unseren Durst mit roter Feuerwehrbrause gelöscht hatten, ging es mit der Feuerwehr zurück in den Kindergarten. Weil wir gerne Eis essen, wollten wir uns einmal in der Eisdiele anschauen, wie das leckere Eis entsteht. Es gibt

dort ganz viele verschiedene Sorten. Wir entschieden uns für himmelblaues Marschmello-Eis. Darum kamen alle Zutaten in eine große Maschine und wurden dort kräftig gerührt und gekühlt. Heraus kam unser eigenes Eis und es hat super lecker geschmeckt. Wir bedanken uns für die tollen Erlebnisse ganz herzlich: bei Familie Jäschke für die Führung im Sägewerk, bei Frau Choritz für den Besuch im Schweinestall, bei den Männern der Freiwilligen Feuerwehr, besonders bei Herrn Schneider und Herrn Henke, und bei Frau Majaura von der Eisdiele.

*H. Neumann, A. Blume
Kita „Regenbogen“
Drachhausen*

Die Entwicklung der Kita/Hort Heinersbrück

in den 20 Jahren der Amtszugehörigkeit

In den 20 Jahren des Bestehens des Amtes Peitz hat sich auch in der Kita der Gemeinde Heinersbrück viel verändert. Nach der Zusammenlegung der Krippe und des Kindergartens am 20. Januar 1991 wurde das Gebäude in der Hornower Straße modernisiert. In den Jahren 1991 und 1992 wurden die Fenster, die Türen und die Heizungsanlage erneuert. Das Gebäude bekam auch einen schönen Glasvorbau als Eingangsbereich. Im Jahr 2005 wurden die Wasch- und Toilettenräume saniert sowie die Elektrik und der Fußboden erneuert. In den letzten zwei Jahren gestaltete man die Außenanlagen, den Parkplatz und die Fassade der Kita neu. Nun hat

das Gebäude auch ein farbenfrohes einladendes Aussehen. Der Spielplatz wurde erneuert und moderne Spielgeräte können von den Kindern genutzt werden. Die Räume des Hortes, der im Jahr 1996 aus der Kita ausgelagert wurde, befinden sich nun in einem separaten Gebäude in der Hauptstraße. Diese Räumlichkeiten wurden seither zweimal umfassend umgestaltet, die Außenanlagen neu angelegt.

Seit Januar 2002 gestaltet sich das Leben in der Kita nach dem Projekt „Im Zeichen der Linde“. Es wurde ein Lindenbaum gepflanzt, das Symbol des Projektes.

Die Kinder und Erzieher pflegen die sorbische Kultur und Sprache, d. h. wir feiern die sorbischen/wendischen Bräuche, erlernen die sorbische Sprache im Alltag durch Lieder und Gedichte. Höhepunkte sind dabei auch die Fastnachts- und Erntezeit sowie die Vogelhochzeit.

Die Kita arbeitet eng mit den Vereinen und Institutionen der Gemeinde zusammen, z. B. mit dem Heimatmuseum oder der Domowina und bereichert so das Dorfleben durch zahlreiche Auftritte im gesamten Jahr.

In den letzten 20 Jahren entwickelte sich die Kita zusammen mit dem Hort zu einer schönen und im Amtsbereich bekannten und beliebten Einrichtung. Die Kita beteiligte sich an der Qualitätsüberprüfung brandenburgischer Kita-Einrichtungen, wurde positiv bewertet und trägt nun seit Mai 2012 das Kita-Gütesiegel. Gegenwärtig besuchen die Kita Heinersbrück 7 Krippen- und 17 Kindergartenkinder, den Hort 9 Kinder, die von insgesamt 5 Erziehern betreut werden.

Kita-Team Heinersbrück



Das Gebäude der Kita, Eingangsbereich.
(Fotos: Amt Peitz)

Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin

Agentur Peitz - Frau Benke

berät Sie gern.

Telefon: 2 30 80
a.benke@agentur-peitz.com



Die Kinder fühlen sich wohl in ihrer Kita.

Kinderfest in der Gubener Vorstadt

Am 3. Juni war es wieder so weit, in der Gubener Vorstadt in Peitz feierten wir bereits zum 6. Mal unser Kinderfest. Um 14:00 Uhr trafen wir uns bei Familie Soydt, wo unsere Eltern, Freunde und Bekannte schon alles vorbereitet hatten. Anfangs spielte das Wetter mit, dann fing es leider an zu regnen. Doch das trübte unsere Laune nicht. Wir hatten viel Spaß auf der großen Hüpfburg, fuhren mit einem Feuerwehrauto, Frau Matyschok schminkte unsere Kinder und zu unserer Freude auch einige Erwachsene. Beim gemeinsamen Tauziehen gaben alle ihr Bestes. Das alljährliche Bierkästen-

stapeln fiel diesmal leider „ins Wasser“. Für unser leibliches Wohl war auch gesorgt. Es gab Kuchen, Eis, Pommies und Grillwürstchen. Wir bedanken uns auf diesem Wege bei unseren Eltern, der „Pension Soydt“, Frau Matyschok vom Salon „CreHairtiv“, den Jungs von der Freiwilligen Feuerwehr Peitz, dem Restaurant „Marathon Athen“ und den vielen Helfern für diesen schönen Tag und fiebern schon dem nächsten Kinderfest entgegen.

Die Kinder der Gubener Vorstadt SL



Kinderfest in der Gubener Vorstadt



Mal richtig austoben in der Hüpfburg

Marathonlauf an der Mosaik-Grundschule Peitz

Die Projekt- und Schulfestwoche stand ganz im Zeichen des Sports an der Peitzer Mosaik-Grundschule. Die Fußball-Europameisterschaft in Polen und der Ukraine und die XXX. Olympiade in London, zwei Großereignisse des Sports waren uns Anlass, die diesjährige Projektwoche unter des Gesichtspunkt des Sports zu gestalten. Dabei begannen wir thematisch im alten Griechenland und betrachteten am Ende den Sport aus dem aktuellen Blickwinkel bis hin zu Fun-Sportarten.

Als einen Höhepunkt gestalteten wir unseren Schulmarathon. Am 1. Juni 2012 liefen unsere Schüler/innen und Lehrer/innen die 42,195 Kilometer

gemeinsam. Damit wollten wir die Tradition der Olympischen Spiele würdigen. Außerdem absolvierten alle unsere Schülerinnen und Schüler einen Leichtathletikdreikampf und am 31.05.2012 fand am Nachmittag ein Fußballturnier statt. Als Sponsoren bzw. Partner für unsere Schulprojektwoche konnten in diesem Jahr der FC ENERGIE COTTBUS, die Falken Office Products GmbH, die Sparkasse Spree-Neiße, die Backstube Schulze sowie VSG GmbH (Catering Jänschwalde) gewonnen werden. Wir bedanken uns ganz herzlich für die Sach- und Geldspenden.
Frank Nedoma Schulleiter



Fan-Artikel von Energie

Unser Wandertag zum Kleinsee

Am 07.05.12 hatten die Klassen 7a/b der Oberschule Peitzer Land die Möglichkeit, die Waldschule am Kleinsee besuchen zu dürfen.

Der Tag ging mit einer aufregenden Radtour zum Kleinsee los, gefolgt von einer Tour um den See. Zwischendurch maßen wir die Höhe der Bäume, bestimmten ihr Alter und lauschten den Tieren im Wald. Zum Schluss gab es als Überraschung ein leckeres Essen am Lagerfeuer.

Ziel des Tages war es, uns die Natur ein Stück näher zu bringen und ich denke, dies wurde erreicht.



Bäume erkunden

Alles in allem war es ein wirklich super Wandertag, den man nur weiter empfehlen kann.

Bedanken möchten wir uns bei Herrn Pommerenke und Frau Vater, die uns in der Waldschule betreut haben.

Aber ohne unsere Eltern Frau Stubenhöfer, Frau Jahn, Frau Möhser und Herrn Richter hätten 52 Schüler diese Fahrradtour nicht machen können. Auch Ihnen unser Dank.

Lea Herzog, Klasse 7b



Einfach lecker: Würstchen am Feuer selbst gemacht

Wenn einer eine Reise tut ...



Vom 7. Juni bis zum 9. Juni erlebten Schüler der Peitzer Oberschule, gemeinsam mit polnischen Schülern, tolle Tage im Riesengebirge.

Dabei kam man nicht nur den Bergen näher, nein auch zarte Freundschaften untereinander wurden geschlossen.

Eine hervorragende Organisation durch die polnischen Freunde sorgte für optimale

Erlebnisse in der Natur, beim gemeinsamen Wandern wie auch beim Stadtbummel in Bad Friesberg.

Rundum Zufriedenheit und tolle Erinnerungen sind in Bildern und in einem kleinen Tagebuch festgehalten.

Getreu dem Motto: „Das Wandern ist der Schülers Lust ...“ Oder?

K. Gahler, Lehrerin

Peitzer Stadtrallye 2012

- Schüler der Mosaik-Grundschule erkunden ihre Stadt! -

Nach kurzer, aber intensiver Vorbereitungszeit durch das Kinder- und Jugendhaus war es Mitte Juni wieder soweit, die Schülerinnen und Schüler der 3a und 3b der Peitzer Mosaik-Grundschule konnten ihre Stadt erkunden.

Als Start und Ziel bot sich natürlich das Jugendhaus an. Hier teilten sich die Schüler in vier Gruppen auf und wurden mit einem Stadtplan und ihrer Laufroute ausgestattet.

Nun galt es, im Laufe des Vormittags, das Hüttenwerk, die Bibliothek, die Amtsverwaltung, die Ausstellung „König macht Stadt“ und das Jugendhaus aufzusuchen und sich dort über die Angebote, Möglichkeiten oder die Geschichte informieren zu lassen. Als Ansporn musste von den Kindern auch ein kleiner Fragenbogen zu den unterschiedlichen Einrichtungen beantwortet werden.

Begleitet wurden die Gruppen von Eltern und den Lehrerinnen.

Nach einem anstrengenden, aber auch interessanten und spaßigen Vormittag trafen sich alle wieder im Jugendhaus, wo sich die Schüler bei einem leckeren Teller Spaghetti stärken und austauschen konnten.

Im Anschluss erhielt jeder Schüler zur Belohnung eines erfolgreich absolvierten Vormittags eine Teilnehmerurkunde und das Jugendhaus stellte seine Räumlichkeiten zum Toben und Spielen zur Verfügung.

Einen herzlichen Dank gilt allen, sich freiwillig zur Verfügung gestellten Eltern, dem Personal der besuchten Einrichtungen, die sich für die Schüler und ihre Fragen Zeit nahmen, sowie der Köchin, die für das leibliche Wohl der Kinder sorgte.

Die Kinder genossen einen wundervollen Vormittag und sagen Danke!

*Sarah Drescher
Praktikantin des JH*



Die Ausstellung zur Festungs- und Stadtgeschichte in Peitz, Markt 4



Besuch im Eisenhüttenmuseum

Besuchen Sie uns im Internet

www.wittich.de

Sprechstunden und Angebote sozialer Dienste in Peitz

Allgemeine mobile Jugendarbeit/Streetworker des Amtes

Peitz, Frau Melcher:

Tel.: 035601 801995, Handy: 0172 7642346
 Fax: 035601 801996, E-Mail: juko@peitz.de
 Bürozeit: Di.: 11:00 Uhr - 16:00 Uhr
 in Peitz, Oberschule Peitzer Land, 1. OG, re
 Zusätzliche Termine bitte telefonisch vereinbaren.

AWO:

Sozialstation Peitz, Schulstraße 8a, Tel.: 035601 23126

Hauskrankenpflege und soziale Beratung

Mo. - Fr.: 08:00 - 14:00 Uhr

Sozialpädagoge

Di. u. Do.: 09:00 - 12:00 Uhr sowie nach Vereinbarung
 Hausbesuche nach Absprache

Die Bundesbeauftragte für die Unterlagen

des Staatssicherheitsdienstes der ehem. DDR:

Di.: 24.07.2012, 09:00 - 17:00 Uhr,
 Technisches Rathaus (Spree-Galerie), Raum 3073,
 Karl-Marx-Str. 67, 03044 Cottbus
 Voranfragen Tel.: 0335 60680

Deutsche Rentenversicherung

Di., 19.06.2012, 03.07.2012, 15:00 - 16:00 Uhr
 Amtsgebäude/Bürgerbüro

Erziehungs- und Familienberatungsstelle

des Paul-Gerhardt Werkes Forst:

Tel.: 03562 99422
 August-Bebel-Straße 29 („ehemaliges Amtsgericht“), Peitz
 Termine nach Vereinbarung,
 Absprachen im Familientreff möglich

Familien- und Nachbarschaftstreff:

August-Bebel-Straße 29 („ehemaliges Amtsgericht“), Peitz
 Tel.: 035601 803384

E-Mail: familientreff-peitz@pagew.de

Öffnungszeiten:

Mo.: 13:00 - 19:00 Uhr, Joga
 Di.: 09:00 - 15:00 Uhr, kreatives Kochen
 Mi.: 10:00 - 14:00 Uhr
 Do.: 13:00 - 19:00 Uhr
 Fr.: 09:00 - 14:00 Uhr

verschiedene Angebote an allen Tagen

Freiwilligenagentur „Miteinander“

1. Dienstag im Monat, 07.08.2012
 15:00 - 17:00 Uhr, im Rathaus/Seminarraum

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie/Sozialer Dienst des Landkreises:

3. Mittwoch im Monat: 18.07.2012
 15:00 - 17:00 Uhr, Rathaus Peitz/1. OG
 Bei Fragen wenden Sie sich bitte an - die Außenstelle in Cottbus,
 Makarenkostr. 5, Sozialarbeiterin, Tel: 0355 86694 35133

Job-Service-Center Peitz

Wilhelm-Külz-Straße 3, Peitz
 Tel.: 035601 80481, Fax: 035601 80476
 E-Mail: jobcenter-peitz@web.de
 Hilfe bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen Stellensuche/
 Internetrecherche Service für ALGII-Empfänger kostenlos
 Öffnungszeiten:

Mo. - Do.: 08:00 - 15:00 Uhr
 Fr.: 08:00 - 12:00 Uhr

Kinder- und Jugendhaus der Caritas Peitz

Triftstraße 2, Peitz
 Tel.: 035601 31392
 Mo. - Do.: 14:00 - 19:00 Uhr
 Fr.: 14:30 - 22:30 Uhr
 und nach Absprache

Kontakt-, Beratungs- und Betreuungsstelle

Verein zur Hilfe Sozialschwacher e. V.

Di.: 08:00 - 11:00 Uhr und Do.: 13:30 - 16:00 Uhr
 sowie nach Vereinbarung, Tel.: 035601 89638
 Peitz, Richard-Wagner-Str. 13

Notarin Hannelore Pfeiffer

jeden 2. und 4. Montag im Monat: 13:00 - 16:00 Uhr
 im Rathaus Peitz/1. OG
 Terminvereinbarung: Tel.: 0355 700840 oder -700890
 03046 Cottbus, Brandenburger Platz 19

Pflegestützpunkt Forst

neutrale Pflegeberatung des Landkreises, der Pflege- u. Krankenkassen

Kreishaus, Heinrich-Heine Str. 1, Forst
 Di.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 18:00 Uhr
 Mi.: 08:00 - 12:00 Uhr
 Do.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 16:00 Uhr
 Pflege- u. Sozialberaterinnen: Tel.: 03562 986 15-099, -098, 027

Revierpolizei

August-Bebel-Str. 27, Peitz, Tel.: 035601 23015
 Di.: 14:00 - 17:00 Uhr
 zusätzliche Sprechstunde in Jänschwalde-Dorf:
 Am Friedhof 36a, Tel.: 035607 7290
 Di.: 10:00 - 12:00 Uhr

Schiedsstelle des Amtes Peitz:

Schiedsmann Helmut Badtke,
 telefonische Terminvereinbarung unter: 035607 73367

Schuldner in Not - SIN e. V.

Schmellwitzer Straße 30, Cottbus
 Terminvereinbarung unter Tel.: 0355 4887110
 Beratungen nach Absprache auch im Amt Peitz und in den Ge-
 meinden.

Teichland-Stiftung

Hauptstraße 35, 03185 Teichland
 Tel.: 035601 803582, Fax: 035601 803584
 E-Mail: info@teichland-stiftung.de
 Di.: 08:00 - 12:00 u. 17:00 - 19:00 Uhr
 Do.: 09:00 - 15:00 Uhr

WERG e. V. Peitz:

Dammzollstraße 52 b, Peitz

Tel.: 035601 30456 oder 30457
 Fax: 035601 30458

- **Soziale Kontakt- und Beratungsstelle**
 Mo. - Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung
- **Suchtberatung**
 Mo. - Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung
- **„Peitzer Tafel“
 Mittagstisch für sozialschwache Bürger**
 Mo. - Do.: 12:00 - 13:00 Uhr
- **Ausgabe von Lebensmitteln an sozialschwache Bürger**
 Mo. - Do.: 13:00 - 14:00 Uhr,
 Fr.: 11:00 - 12:00 Uhr
- **Soziale Möbelbörse, Kleiderkammer & Fahrradwerkstatt**
 Mo. - Do.: 08:00 - 12:00 Uhr und 12:30 - 15:00 Uhr
 Fr.: 08:00 - 12:00 Uhr

ZAK e. V. „Schuldnerberatung Nordstadt-Treff“:

Schuldnerberatung - Peitz, im Amt/Beratungsraum I
 1. und 3. Donnerstag im Monat: 05.07.2012, 19.07.2012
 09:00 - 11:30 Uhr u. 13:30 - 15:00 Uhr

Zentrum für Familienbildung und Familienerholung Grieben

Dorfstr. 50, 03172 OT Grieben,
 Tel.: 035696 282, Fax: 035696 54495
 - Beratungen, Seminare, Projektstage, betreutes Einzelwohnen,
 - Freizeiten, Übernachtungen, Urlaube, Feiern, usw.

5. Fun-Sporttag der Oberschule „Peitzer Land“

„Schlag das Team“ - unter diesem Motto stand auch der diesjährige Fun-Sporttag. Mittlerweile ist es zu einer guten Tradition am vorletzten Schultag geworden, alle SchülerInnen der 7. - 9. Klassen an diesem Tag noch einmal gemeinsam zu sportlicher Betätigung und Spiel zu versammeln. Erstmals unterstützten die 10. Klassen die Aktivitäten an den einzelnen Stationen. Insgesamt waren von jeder Mannschaft 14 Stationen zu absolvieren. Im Mittelpunkt stand nicht nur der sportliche Wettkampf, sondern ein aktives Miteinander, das Erarbeiten kreativer Lösungsansätze und der Spaß durfte natürlich auch nicht zu kurz kommen.

Zu den Stationen gehörten eine Bücherkette, Minigolf, Pfeil ohne Bogen, Verkehrsquiz, Anstiften, Turm bauen, Zahlenbalance und vieles mehr. Beispielsweise mussten die TeilnehmerInnen bei der Bücherkette Kraft und Geschicklichkeit beweisen, da sie so viele Bücher wie mög-

lich zwischen ihren Händen transportieren mussten. An der Station „Wassermarsch!“ wurde mit Hilfe eines normalen Tellers Wasser mittels Menschenkette von einem Ort zum anderen befördert. Schwierig gestaltete es sicher für die Teams, das Alphabet falsch herum aufzusagen. Geschicklichkeit war beim Fahrradparcours gefragt. Hier sollte mittels eines besonderen Mini-Fahrrades ein Parcours bewältigt werden. Beim Spiel „Schnipsen“ konnten die Schüler dagegen selbst feststellen, wie schwer doch manche Spiele bei „Schlag den Raab“ sind oder dass es richtig schwierig werden kann, mit Holzbausteinen einen Turm zu errichten.

Dank der zahlreichen Helfer, der erstklassigen musikalischen Umrahmung in der Regie von Frau Noack und eines uns gewogenen Wettergottes wurde der Tag zu einem vollen Erfolg. Wir wünschen allen erholsame Ferien!

Das JH-Team

Wirtschaftsberatung

Aufgrund der Ferien findet von Ende Juni bis Mitte August dienstags planmäßig keine Wirtschaftsberatung statt.

Ab sofort besteht die Möglichkeit, sich über Angebote der Gründerwerkstatt „Zukunft Lausitz“ zu informieren.

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte zur Terminvereinbarung für diesen Zeitraum an:
Amt Peitz, Frau Richter, Tel.: 035601 38112.

ILB-Beratungen

Die InvestitionsBank des Landes Brandenburg informiert Gewerbetreibende und Freiberufliche auch 2012 regelmäßig in Cottbus und Forst.

Die Beratungen sind selbstverständlich kostenlos und Terminvereinbarungen auch außerhalb der angegebenen Termine möglich. Um Wartezeiten zu vermeiden, ist es erforderlich, sich bei der ILB unter der Hotline **0331 6602211**, der Telefonnummer **0163 6601597** oder per E-Mail unter **heinrich.weisshaupt@ilb.de** anzumelden und einen individuellen Termin zu vereinbaren.

Mi., 11.07.2012	10:00 - 16:00 Uhr	ZAB, Cottbus, Bahnhofstraße 60
Mi., 25.07.2012	10:00 - 16:00 Uhr	IHK, Cottbus, Goethe Str. 1

Wir sind wieder für Sie da!

Kontakt-, Beratungs- und Betreuungsstelle Verein zur Hilfe Sozialschwacher e. V.

Peitz, Richard-Wagner-Str. 13
(ehem. Kita-Gebäude, Malxe-Treff)

Di.: 08:00 - 11:00 Uhr und

Do.: 13:30 - 16:00 Uhr

Termine oder Hausbesuche auch nach Vereinbarung
Tel.: 035601 89638

Beratung in verschiedenen schwierigen Lebenssituationen, Hilfsangebote zur Problemlösung, Beratung zu Sozialleistungen, Hilfe bei finanziellen Problemsituationen, Hilfe bei Antragstellungen u. s. w.

Vereinsleben



Die Lausitzer Vogelfreunde laden ein



zur Vogelbörse

am Samstag, dem 14. Juli 2012

von 08:00 bis 12:00 Uhr

in Jänschwalde auf dem Flugplatz Drewitz
in der Empfangshalle

Die Lausitzer Vogelfreunde

Versorgung im Flughafensbistro.

Klein- und Familienanzeigen
JETZT auch ONLINE
gestalten und schalten!



<http://azweb.wittich.de>

4000. Teilnehmer zur Stadtführung begrüßt



Christoph Malcherowitz

In der historischen Stadtführung am 16. Juni zählte der „Historische Verein zu Peitz“ seinen viertausendsten Teilnehmer. Trotz reichlich anderer Veranstaltungen in und um Peitz fanden sich am Rathaus 21 Gäste bei schwülwarmem Sommerwetter ein. Zu neun Peitzern hatten sich Tagesgäste aus Cottbus und Urlauber aus den alten Bundesländern gesellt. Der Vereinsvorsitzende Christoph Malcherowitz begrüßte als 4000. Besucherin Frau Anita Schiwig aus Cottbus mit einem kleinen Präsent und einem Blumenbouquet.

Der glückliche Zufall wollte es, dass die historische Zeitreise durch Peitz für die rüstige 75-jährige Dame auch ein Geschenk der Familie war. Die exzellente Unterweisung von Herrn Malcherowitz in mittelalterliche Gepflogenheiten und die Festungsgeschichte der Stadt Peitz ließ die neunzig Minuten wie im Flug vergehen. Die nächste öffentliche historische Stadtführung bietet der Verein am 21. Juli zur gewohnten Zeit um 15 Uhr am Rathaus an.
Dr. Fr. Bange

Sportanlage der SG Eintracht Peitz eingeweiht



Zugang zum Vereinsheim von der Straße der Völkerfreundschaft.

Es ist geschafft! Seit 2004 verfolgte die SG Eintracht das Ziel, eine eigene Sportanlage mit Spielfeld und Sportlerheim zu errichten.

Es konnte beginnen:

Im Dezember 2009 erhielt der Verein die Fördermittelzusage

aus dem Goldenen Plan Brandenburg (258.719,75 Euro), so dass es nun mit der Umsetzung des Projektes losgehen konnte. Im Frühjahr 2010 wurde mit den Bauarbeiten auf dem neuen Gelände in der Straße der Völkerfreundschaft begon-

nen. Das ehemalige Vattenfall-Industriegebäude wurde entkernt, die Außenanlagen vorbereitet, Bäume beräumt, Anschlussgräben für die Versorgungsleitungen geschachtet und vieles mehr. Die Antragstellung, Abrechnung, Planung, von der Baubetreuung bis zur Bauausführung lag alles in der Eigenverantwortung des Sportvereins. Viele Details galt es auch mit dem Kreis- und Landessportbund abzustimmen. Bei einer Gesamtinvestitionssumme von 392.000 Euro, wovon 66% durch das Land gefördert wurden, gab es einen engen finanziellen Rahmen für ein so umfangreiches Projekt. Der Verein hatte einen Eigenanteil von 133.000 Euro aufzubringen und nur dank zusätzlicher Sponsorenleistungen sowie durch Vereinsmitglieder zahlreich geleistete Arbeitsstunden im Wert von 60.000 Euro konnte das Ziel erreicht werden.

arbeitete man intensiv an der Schaffung der neuen Sportanlage. So wurde ein Großfeld-Fußballplatz angelegt und auch die angrenzenden Außenanlagen entsprechend gestaltet.

„Nach zwei Jahren Anstrengung ist es geschafft - endlich“, stand nun in der Einladung zur Einweihung.

Die Einweihung:

Am 16. Juni fand die offizielle Einweihung des neuen Domizils statt. Die Sportler präsentierten Vereinsheim und Fußballfeld, luden alle Beteiligten und Unterstützer zu einem gemütlichen Nachmittag ein. Detlef Kindschuh, Vorsitzender des Sportvereins, konnte die Sportler und Gäste bei herrlichem Sommerwetter vor Ort begrüßen. Besonders dankte er Minister Dr. Dietmar Woidke für sein persönliches Engagement, dem Landesamt



Mit der Bitte, auch weiterhin die Vereinsarbeit zu unterstützen, warf die Amtsdirektorin den Sponsoren symbolisch den Ball zu.

Es gab viel zu tun:

Das alte Industriegebäude (Konsumgüterproduktion und Lehrwerkstatt des Kraftwerkes) wurde komplett umgebaut, eine neue Heizungsanlage installiert, neue Fenster, Türen und Sanitäreinrichtungen eingebaut, Elektro- und Wasserversorgung gesichert, Trockenbau-, Fußboden- und Malerarbeiten durchgeführt. Die Planungen und Baubetreuung leistete das Ingenieurbüro Peter Stefani. Die bauausführenden Firmen kamen alle aus der Region. Neben den umfangreichen Arbeiten am neuen Vereinsheim

für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung in Luckau, Vattenfall, der Sparkasse Spree-Neiße und der Teichland Stiftung sowie allen anderen Sponsoren, mit deren Hilfe das Projekt realisiert werden konnte: „Wir betrachten dies als Ansporn, auch weiterhin für die Kinder- und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung anzubieten und Werte wie Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Ehrlichkeit und Gemeinschaftssinn, wie ihn auch der Mannschaftssport braucht, zu vermitteln.“

Er richtete den Dank auch an alle Firmen, die unentgeltlich Material oder Leistungen zur Verfügung stellten, an die engagierten Vereinsmitglieder und deren Freunde, an die Amtsdirektorin und weitere Unterstützer.

„Endlich, nach 88 Jahren des Bestehens unseres Sportvereins haben wir ein Domizil, dass den Namen -Sportlerheim- auch verdient“, so der Vereinsvorsitzende, der auch an Stationen der wechselvollen Geschichte des Vereins seit dessen Gründung 1924 erinnerte.

Nun sind die Sportfreunde stolz auf das, was vor Ort in Eigenregie und mit viel Eigeninitiative geschaffen wurde.

Dazu gratulierte auch Minister Dr. Woidke, der das Objekt bereits vor dem Umbau kennenlernte. „Es ist wichtig, Kindern und Jugendlichen die Möglichkeiten für sportliche Betätigung und Freizeitgestaltung zu eröffnen und die dafür notwendigen Bedingungen für die Vereine im Land zu unterstützen. Der Goldene Plan Brandenburg ist ein wichtiges Instrument dabei“, so der Minister, der den Sportlern für die erbrachte Projektinitiative seine Anerkennung aussprach. Amtsdirektorin Elvira Hölzner bezog sich in ihrer

Begrüßungsrede auch auf die Anfänge des Projekts: „Es war ein langer und schwieriger Weg, bis die richtigen und zielführenden Weichen bezüglich der Finanzierung und Ausführung gestellt wurden. Mit ersten Kostenschätzungen und einem Pachtvertrag zwischen der Stadt Peitz und dem Verein haben wir uns langsam dem Thema genähert.“ Sie dankte ebenfalls für die Unterstützung durch das Land Brandenburg, allen Sponsoren und auch den Stadtverordneten, die 2009/10 insgesamt 80.000 Euro aus dem Haushalt für das Projekt zur Verfügung stellten, „was heute nicht mehr denkbar wäre“ und wünschte dem Sportverein im neuen Domizil viel Glück und sportlichen Erfolg.

Auch Bürgermeister Bernd Schulze überbrachte herzliche Glückwünsche und ein „Starthilfe“ für den Verein. Linetts Tanzmäuse zeigten dann als kleine Fußballer vollen Einsatz und verbreiteten Stimmung bei einer Tanzeinlage nach bekannten Fußballsongs. Da konnte der Trainer gleich überlegen, ob er Potenzial für Nachwuchsfußballerinnen sah oder eher für kraftvolle Cheerleader. Anschließend durften sich die Ehrengäste noch im Torwandschießen ausprobieren.



Das Torwandschießen der Gäste wurde ausgewertet: Jeweils einen Treffer hatten Bürgermeister Bernd Schulze und Veit Kalinke, Direktor der Sparkasse. Nun sind sie mit einem Fanschal ausgestattet.

Aktuelles:

Die Anlagen müssen für den Spielbetrieb abgenommen und freigegeben werden. Nach Saisonende erfolgt Ende Juni der Komplettumzug von der alten Baracke in der Fischerstraße zum neuen Standort. Die Unterhaltung des gesamten Geländes einschließlich der Betriebskosten liegt in der Verantwortung des Sportvereins. Unterstützung benötigt der Verein auch noch bei der neuen Ausstattung des Vereinsraumes.

Heute sind ca. 130 Mitglieder in der SG Eintracht organisiert. Im Rahmen des Fischerfestes ist der Verein seit vielen Jahren

Gastgeber für den Kreisliga-Super-Cup, der nun zum Landesliga-Super-Cup erhoben wurde. Auch der Kinder- und der Nachwuchs-Cup werden wieder ausgespielt. Dabei finden die Mannschaften jetzt mit dem neuen Vereinsheim sehr gute Bedingungen vor, die Gäste werden erstaunt sein.

Mit dem Fußball Bambini-Cup und dem Landesklassen-Super-Cup 2012 soll der Sportplatz der Eintracht Peitz am 3. August offiziell seinen Spielbetrieb aufnehmen.

(kü)



Auch die Ehrengäste freuten sich über das sportliche Programm von den Tanzmäusen.



Linetts Tanzmäuse als Fußballteam.

Eintracht Peitz sagt „Danke“!

Anlässlich der Eröffnung unseres neuen Sportlerheims an der Straße der Völkerfreundschaft in Peitz bedanken wir uns nochmals recht herzlich für die Glückwünsche, anerkennenden Worte und Spenden.



Unser besonderer Dank gilt Minister Dr. Woidke, der Amtsdirektorin Frau Hölzner, der Stadt Peitz, der Teichlandstiftung, der Firma Vattenfall und der Sparkasse Spree-Neiße.

Vielen Dank auch allen beteiligten Firmen und allen Helfern, die uns bei der Realisierung des Vorhabens unterstützt haben.

Der Vorstand

Jagdfreunde feierten an der Turnower Mühle

Beim Fest der Jaghornbläser und Jäger am 16. Juni an der Turnower Mühle gab es über viele Stunden ein reiches und abwechslungsreiches Programm für alle Besucher. Hunderte Zuschauer verfolgten das Geschehen, die Straßen und sogar der eigens eingerichtete Parkplatz waren total zugesperrt. Die Bläser erhielten viel und oft spontanen Beifall. Besonders das Schaublasmus am Nachmittag fand ungeteilte Anerkennung. Große Aufmerksamkeit erwarb die Jagdtrophäenschau der Jäger aus der Peitzer Region. Im Mittelpunkt stand dabei der präparierte Kopf eines Keilers, der einst ohne Innereien 105 kg wog. Er wurde von Tischlermeister Heinz Bubner aus Preilack erlegt. Jan Kaiser, Ines Bossens und Bertram Bahr mit Jagdhund

Enzo vom Prignitzland, Letzterer in Ausbildung, können zahlreiche Geschichten über die Präsentationen erzählen. Amtsdirektorin Elvira Hölzner und Bürgermeister Bernd Schulze würdigten die Jäger mit wohlwollenden Worten und einer Flasche Zielwasser. Das wird sicher die Umgangssprache der Jäger, das Jägerlatein, befördern. Auch Minister Dr. Dietmar Woidke machte einen Besuch bei den Jagdfreunden. Den Abschluss des niveauvollen Beisammenseins bildeten Linetts Tanzmäuse. Es war für alle Besucher ein gelungener Tag. Den Organisatoren, die mehrfach ihre Gemeinnützigkeit betonten, gilt ein großer Dank. Wir sollten froh sein, in der Region über ein derartiges Potenzial verfügen zu können. *Dr. K. Lange*



(Foto: kü) Mit großem Interesse verfolgten die Besucher die Vorführungen des Adler- und Jagdfalkenhofes aus Werchow.



(Foto: Dr. Lange) Trophäenschau der Jäger



(Foto: Dr. Lange) Glückwünsche von Bürgermeister Bernd Schulze und Amtsdirektorin Elvira Hölzner an Oliver Schulz von der Jägerschaft



(Foto: kü) Die Jäger zeigten mit den Jagdhunden Inhalte der Ausbildung, auch dafür bot die Mühle eine prima Kulisse.

Ganz in Ihrer Nähe

Unsere Amtsblätter gibt es ca. 180 x in Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt.



www.wittich.de



Von unseren Feuerwehren

Kreisbrandmeister und seine Stellvertreter für den Landkreis Spree-Neiße bestellt

Der Landkreis ist gem. dem Brandenburgischen Brand- und Katastrophenschutzgesetz Auftraggeber für den überörtlichen Brandschutz, die überörtliche Hilfeleistung sowie den Katastrophenschutz.

Nach Anhörung der Wehrführungen der freiwilligen Feuerwehren am 04.04.2012 in Drebkau ist der Landrat den Vorschlägen gefolgt und übernahm die ehrenvolle Aufgabe und bestellte die neue Führung der Feuerwehr im Landkreis Spree-Neiße.

In der Sitzung des Kreistages am 13. Juni 2012 wurde mit Wirkung vom 24.07.2012 Wolfhard Kätzmer für die Dauer von sechs Jahren zum ehrenamtlichen Kreisbrandmeister des Landkrei-

ses Spree-Neiße zum zweiten Mal wiederbestellt.

Als ehrenamtliche Stellvertreter des Kreisbrandmeisters wurden Bernd Frommelt, Karsten Magister und Stefan Grothe für sechs Jahre bestellt.

Landrat Harald Altekrüger bedankte sich für die Bereitschaft, dieser wichtigen Funktionen im Landkreis Spree-Neiße entsprechend den Grundsätzen der Feuerwehren „retten, löschen, schützen, bergen“ zu übernehmen und wünschte für die verantwortungsvolle Aufgabe Gesundheit, Umsicht, Weitblick und für alle anstehenden Aufgaben „Gut Wehr“.

Pressestelle
Landkreis
Spree-Neiße



Landrat übergibt die Ernennungsurkunde an Stefan Grothe und an Kreisbrandmeister Wolfhard Kätzmer (v. r. n. l.)
Foto: Landkreis Spree-Neiße

Hurra wir feierten Geburtstag

Am 12. Mai feierte die Jugendfeuerwehr Jänschwalde ihr 15-jähriges Bestehen in der Gaststätte „Labsch“ in Jänschwalde.

Die Veranstaltung wurde seit Dezember 2011 geplant und organisiert. Pünktlich um 18:00 Uhr wurde die Festveranstaltung durch den Jugendwart im Beisein aller Jugendlichen, deren Eltern und allen geladenen Gästen feierlich eröffnet.

Im Rahmen der Festveranstaltung wurden ehrenamtliche Mitglieder der Jugendfeuerwehr sowie Eltern, Betreuer und fleißige Helfer für ihre langjährige Arbeit und Unterstützung ausgezeichnet.

In diesem Zusammenhang hat die Jugendfeuerwehr Jänschwalde den alten OWF von der FFW Jänschwalde, Kam. Rosinski, feierlich in den Ruhestand verabschiedet.

Im Hintergrund der gesamten Veranstaltung lief eine Diashow mit vielen Bildern von Ausflügen und Feiern der Jugendfeuerwehr.

Gegen den Hunger und Durst sorgte ein reichhaltiges Büfett für Jung und Alt, was von der Gaststätte Labsch zubereitet

wurde. Für Musik sorgten ein angeheuerter DJ und seine Frau. Sie brachten gute Laune und viele lustige Spiele mit.

Alles in allem war es ein sehr gelungener Abend, um das 15-jährige Jubiläum der Jugendfeuerwehr zu würdigen.

Die Jugendfeuerwehr Jänschwalde möchte sich auf diesem Wege bei allen Sponsoren und Helfern für die finanzielle und materielle Unterstützung recht herzlich bedanken! Wir hoffen auch in Zukunft auf ihre Unterstützung und Zusammenarbeit!

Danke an alle Sponsoren:

RWE Companius/enviaM Essen, Spree Gas Cottbus, Amt Peitz, FFK Peitz, Amtsjugendwart Kam. Tannert, Falken Office Peitz, Rechtsanwalt Alexander Franz Cottbus, Hagen Wunderlich, Heiko Bieder, Schneideratelier Elke Glode, Sparkasse Spree Neiße Peitz, Bürgermeister Jänschwalde, Ortsbürgermeister Jänschwalde, Hein Dabo Jänschwalde, Gaststätte Labsch, Eltern der Jfw. Jänschwalde, Kreativladen Frau Pagel.

Susanne Eggert,
Christine Tannert



Empfang und Auszeichnung aktiver Jugendlicher

Amtsausscheid 2012

-Feuerwehrsport- am 16. Juni 2012 in Heinersbrück

Am 3. Wochenende des Monats, am 16. Juni war es wieder soweit. Es galt den Amtsausscheid im Feuerwehrettkampf der Amtsfeuerwehr Peitz in der Gemeinde Heinersbrück durchzuführen.

Hierbei hatten die Angehörigen der Feuerwehr Heinersbrück, neben ihren eigentlichen Aufgaben zum Schutz der Bevölkerung, große Anstrengungen unternommen, um diesen Wettkampf vorzubereiten und auszurichten. Dafür stellte die Sportgemeinschaft den Sportplatz uneigennützlich zur Verfügung.

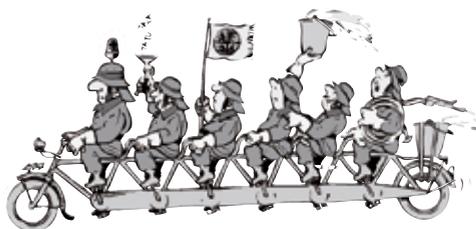
Von meiner Seite kann ich einschätzen, dass die Kameraden dieses Vorhaben in bester Qualität umgesetzt haben und allen Gästen und Feuerwehrangehörigen angenehme Stunden in Heinersbrück geboten wurden.

Mit einer solchen Einstellung zum Ehrenamt ist die Freiwillige Feuerwehr Heinersbrück mit beispielgebend im Amtsbereich der Amtsfeuerwehr Peitz.

Mein persönlicher Dank gilt dem Ortswehrlführer Kameraden Horst Nattke und seinem Leitungsteam sowie allen Angehörigen der FF Heinersbrück für die Organisation und Absicherung des Wettkampfes. Dank gilt meinerseits der Unterstützung der Vattenfall AG für die Bereitstellung von Tragkraftspritzen und der elektronischen Zeitnahme.

Erstmals fand auch ein Wettkampf der Kinderfeuerwehr mit 3 jungen Teams statt. In Anwesenheit der Amtsdirektorin wurden die jungen und älteren Kameradinnen und Kameraden begrüßt und sie wünschte den Kämpfern einen fairen Wettkampf und beste Ergebnisse.

Für die Unterstützung der Wettkämpfe der Jugendfeuerwehr Heinersbrück mit Bekleidung und Wettkampfmateriale wurde auch der Teichland Stiftung, deren Geschäftsführer Herr Pohl den Wettkämpfen beiwohnte, herzlichst gedankt.
*Gerd Krautz
Amtswehrlführer*



Das Ziel im Visier - Wasser marsch!

Hier die Ergebnisse im Einzelnen

Ergebnis Frauen

		Zeit
1. Platz	Radewiese	00:33,69

Ergebnis Männer

		Zeit
1. Platz	Radewiese	00:27,61
2. Platz	Teichland	00:34,36
3. Platz	Preilack	00:34,57
4. Platz	Heinersbrück	00:36,24
5. Platz	Drewitz	00:47,06
6. Platz	Turnow	00:48,99
7. Platz	Peitz	01:03,81
8. Platz	Drachhausen	01:45,89

Ergebnis Kinderfeuerwehr bis 10 Jahre

		Zeit
1. Platz	Drachhausen 2	26,82
2. Platz	Drachhausen 1	29,55
3. Platz	Tauer	47,16

Ergebnis Mädchen 10 - 14 Jahre

		Zeit
1. Platz	Tauer	01:15,28

Ergebnis Jungen 10 - 14 Jahre

		Zeit
1. Platz	Preilack	00:31,85
2. Platz	Drachhausen 1	00:38,40
3. Platz	Heinersbrück	00:42,72
4. Platz	Grießen	00:45,25
5. Platz	Jänschwalde 1	00:55,79
6. Platz	Drachhausen 2	00:56,55
7. Platz	Teichland	01:07,29
8. Platz	Jänschwalde 2	01:11,15
9. Platz	Drewitz	01:45,00

Ergebnis Mädchen 14 - 17 Jahre

		Zeit
1. Platz	Preilack	00:31,56
2. Platz	Tauer	00:46,06

Ergebnis Jungen 14 - 17 Jahre

		Zeit
1. Platz	Preilack	00:29,30
2. Platz	Heinersbrück	00:29,50
3. Platz	Drehnow	00:30,80
4. Platz	Tauer	00:34,45
5. Platz	Peitz	00:36,49
6. Platz	Turnow	00:37,50



Tempo und Geschick bewiesen auch die Jüngsten



Sport zum Fischerfest

**Achtung Terminänderung:
Fischerfest-Wanderpokal im
Tischtennis bereits am 28. Juli**



09:00 Uhr Ausgespielt wird der Fischerfest-Wanderpokal im Tischtennis in der Sporthalle Dammzollstraße. Bereits zum 14. Mal wird dieses Turnier ausgetragen. Erwartet werden 32 Mannschaften.

Freitag, 03.08.2012

16:30 Uhr **Bambini-Cup**, Sportplatz Eintracht Peitz (Str. der Völkerfreundschaft)
18:00 Uhr **Landesklassen-Super-Cup 2012 im Fußball**, Fußballkreis Niederlausitz, Sportplatz Eintracht Peitz
18:30 Uhr **Preisskatturnier zum Fischerfest**
Gaststätte Stadt Frankfurt in Peitz

Sonntag, 05.08.2012

10:00 Uhr **Nachwuchs - Super-Cup Fußballkreis Niederlausitz**
Kinder- und Jugendmannschaften
Sportplatz Eintracht Peitz (Str. der Völkerfreundschaft)

Samstag, 11.08.2012

09:00 Uhr **Peitzer - Fischerfest - Blitzschachturnier 2012**
Gasthaus „Kastanienhof“, Frankfurter Str. 20 in Turnow
12:00 Uhr „Die Lausitz am Sonntag“ präsentiert: **Fischerstechen am Teufelsteich**
10:00 Uhr **wieder Beachvolleyball zum Fischerfest**
Beachvolleyballanlage am Fitnesspark in Peitz, August Bebel Straße
Es werden Mannschaften aus Peitz, Burg, Guben, Königswusterhausen, Jänschwalde, Spremberg, Goyatz, Preilack und Turnow erwartet.
Zuschauer sind herzlich eingeladen.

Sportfest für alle Freizeitsportler

am 06. und 07.07.2012 in Teichland, OT Neuendorf

Der Sport- und Traditionsverein Neuendorf 1920 e. V. lädt am Freitag, dem 6. Juli und am Sonnabend, dem 7. Juli zum Sportfest auf dem Sportplatz ein.

Am **Freitag** beginnt das Sportwochenende mit einem **Tischtennisturnier** für Da-

men und Herren und einem **Skatturnier** ab 18:00 Uhr im Festzelt.

Am **Sonnabend starten die Wettkämpfe um 13:30 Uhr auf dem Sportplatz**, nachdem die Cottbuser Musikspatzen den musikalischen Startschuss um 13:00 Uhr

gegeben haben. Kinder und Erwachsene können sich auf die vielfältigste Art und Weise sportlich betätigen. Beim **Kegeln, Beachvolleyball, Luftgewehrschießen, Tischtennispielen** an Minitischen kann sich jeder ausprobieren. Ein **Fußballspiel**, die „Teichland Oldstars“ gegen die SG Willmersdorf „Alte Herren“, wird um 15:00 Uhr garantiert die Aufmerksamkeit auf sich lenken. Die Teichlandradler erwarten viele Einwohner und Gäste zu einem Freizeitspaß, diesmal ohne Fahrrad, bei einer **Geschicklichkeitstour „Kugel schießen“**.

Für die Kleinsten steht eine **Hüpfburg** bereit und eine Ritterburg kann erobert werden.

In welcher Straße die stärksten Einwohner von Teichland wohnen, wird beim Tauziehen ermittelt.

Es lohnt sich, mitzumachen, denn bei allen Disziplinen warten attraktive Preise, Pokale und Urkunden.

Gegen 15:00 Uhr werden die Funken der Cottbuser Narrenweiber die Freizeitsportler auf ihre Weise erfreuen.

Für das leibliche Wohl ist reichlich gesorgt. Selbst gebackener Kuchen wird von der Frauensportgruppe angeboten.

Zum Abschluss der Wettkämpfe sind Lockerungsübungen notwendig, um Verkrampfungen vorzubeugen. Hierzu ist Gelegenheit, wenn ab 18:00 Uhr die Musik von DJ Lars erklingt. Dann können sich alle sportbegeisterten Einwohner und Gäste bei der sportlichen Disziplin des Tanzens bis in die Morgenstunden des Sonntags erfreuen.

Sport- und Traditionsverein Germania Neuendorf 1920 e. V.



Beim Tauziehen ist Kraft gefragt.

18, 20, 22... Passe,

Hallo Skatfreunde!!!



Der Peitzer Fischerfestverein lädt ein zum 7. Preisskat

um den Wanderpokal des Fischerfestes

am Freitag, dem **03.08.2012** um 18:30 Uhr,
Einlass um 18 Uhr

Ort: Gaststätte „Stadt Frankfurt“
Peitz, August-Bebel-Straße
Einsatz: 10,00 Euro



Alle Einnahmen werden als Geldpreise ausgezahlt. Platz 1 bis 3 erhalten zusätzlich einen Sonderpreis. Alle Skatfreunde sind herzlich eingeladen.

Der Peitzer Fischerfestverein e. V.

Ausschreibung Tischtennisturnier

zum Sportfest von Germania Neuendorf 1920 e. V.

Offenes Turnier Erwachsene (ab 15 Jahre)
Männer & Frauen getrennte Wertung

Wann: **Freitag, den 06.07.2012**
 Meldeschluss: **19:00 Uhr**
 Spielbeginn: 19:15 Uhr
 Startgeld: 2,50 Euro
 Spielort: **Sportplatz in Neuendorf (Festzelt)**
 (asphaltierte Spielfläche)
 Spielmodus: nach Teilnehmerzahl (Doppeltes
 KO-System oder
 Gruppenspiele und dann einfaches
 KO-System)
 3 Gewinnsätze
 Meldungen: email: thomas.quantd@online.de
 Tel. 035601 514670
 Ehrungen: Pokale für die Sieger, Urkunden, Sach-
 preise (Platz 1-3)
 Turnierleiter: Renato Kryś
 Ausrichter: Abteilung Tischtennis (STV Germania
 Neuendorf 1920 e.V.)

Der Sport- und Traditionsverein Germania Neuendorf lädt herzlich ein

1. Peitzer Tischfußball-Europameister steht fest



England ist der 1. Peitzer Tischfußball-Europameister. **Jens Villwock und Vincent Peters** sicherten sich am 16. Juni den Pokal.

Es gratulierten die Peitzer Teichnixen Anika Maria Fiebow und Andreas Büttner, Vorsitzender der FDP-Fraktion im Landtag Brandenburg.

Zur 1. Peitzer Tischfußball-Europameisterschaft auf dem Marktplatz in Peitz hatte die FDP-Fraktion im Landtag Brandenburg im Rahmen ihrer diesjährigen Sommertour eingeladen. Insgesamt 16 Teams traten vor großer Fankulisse an die zwei Spieltische, um den Sieger auszuspielen. (kay)

Radwandertour entlang des Elberadweges

Die Abteilung Radwandern des Sport- und Traditionsvereins „Germania Neuendorf 1920“ e. V. hatte sich für ihre monatlichen Radwandertouren etwas Besonderes ausgedacht, eine dreitägige Radwandertour entlang des Elberadweges.

Am 30. Mai 2012 ging es früh mit den Autos, Fahrräder huckepack, und 13 Leute über Dresden zur Stadt Wehlen, Sächsische Schweiz.

In der Pension „Am Nationalpark“ waren Zimmer für zwei Nächte bestellt. Eine sehr schöne Pension, unmittelbar an der Elbe gelegen und der Radweg führte direkt vorbei. Einchecken konnten wir so früh noch nicht und so ging es wie geplant gegen 10 Uhr auf zur ersten Tour.

es gab auch andere Getränke - gemacht.

In Wehlen wurde mit der Fähre übergesetzt und nach 53 Km waren wir wieder an der Pension. Erst wurden die Fahrräder abgestellt, eingeeckelt, geduscht und anschließend gut gelaunt bei noch schönem Wetter im Biergarten der Pension zu Abend gegessen.

Natürlich wurde der Tag ausgewertet und bei netter Unterhaltung ein/zwei Bierchen und andere Getränke zu sich genommen. Dann ging es zur wohlverdienten Nachtruhe.

Nach einem ausgiebigen und sehr guten Frühstück begann am nächsten Morgen gegen 09:30 Uhr die zweite Tour.

Diesmal fuhren wir gleich mit der Fähre ans linke Elbufer und dann in Richtung



Die Radwanderfreunde zur kurzen Pause in Pillnitz.

Bei idealem Fahrradwetter ging es entlang des rechten Elbufers über Wehlen, Pirna nach Pillnitz. Dort war im Schlosspark Pillnitz der erste Stopp angesagt. Nach einem Bummel durch den Schlosspark und einem Gruppenfoto auf der Freitreppe ging es rechtsseitig der Elbe weiter über Wachwitz nach Dresden. Über das „Blaue Wunder“ ging es auf die linke Elbseite (rechts und links ist immer in Flussrichtung). Im „Schillergarten“, in unmittelbarer Nähe des „Blauen Wunders“, war Mittagspause angesagt. Nach „fester und flüssiger“ Stärkung fuhren wir weiter über Laubegast, Heidenau, Pirna nach Wehlen. Natürlich wurde unterwegs in einem Café-Garten noch ein Zwischenstopp mit Kaffee, Kuchen und Eis -

Bad Schandau. Nach einigen „Bergauf- und Bergabfahrten“ erreichten wir Rathen mit einem wunderschönen Blick auf die Bastei. Weiter ging es über Königsstein nach Bad Schandau, wobei die letzten Kilometer mit einem erhöhten Tempo gefahren wurden, um unseren Zug nach Decin (Tschechien) zu erreichen. Abfahrt des Zuges 10:55 Uhr, unsere Ankunft 10:50 Uhr. Ruckzuck die Fahrräder rein in den Zug und schon ging die Post ab. In Decin gab es einen kleinen Stadtbummel und anschließend Mittagessen und tschechisches Bier. Nach dieser Stärkung radelten wir entlang des linken Ufers über Schöna, Krippen nach Bad Schandau mit Zwischenhalt in einem tschechischen Biergarten zur erneuten Stärkung.

In Bad Schandau fuhren wir über eine Brücke auf das rechte Elbufer und dann war bei Allen der Wunsch nach einem Eisbecher und Kaffee vorhanden.

Nach einer guten Stunde wurde wieder „gesattelt“, um kurz darauf wieder abzusteigen - Regenguss! Aber wir waren gewappnet und hatten unsere neuen Regenjacken mit. Bei leichtem Regen fuhren wir bis Königsstein (der Radweg auf dieser Seite wurde sehr steinig) und setzten mit der Fähre ans andere Ufer über.

Unterhalb der Festung Königsstein ging es linksseitig bis Rathen. Dort wieder auf die rechte Seite mit der Fähre übergesetzt und die letzten paar Kilometer bis Wehlen in Angriff genommen.

Nach 63 Kilometern waren wir gegen 19:00 Uhr in der Pension. Duschen, zu Abend essen (im Haus) und anschließend mit viel Spaß klang der Tag bei Dauerregen aus.

Nach wiederum einem guten Frühstück wurde bezahlt und ausgecheckt.

Geplant war mit den Autos, Fahrräder Huckepack, bis Radebeul und dann mit den Rädern nach Meißen und zurück. Aber das Wetter spielte nicht so mit. Um nicht mit nassen Sachen nach Hause zu fahren, beschlossen wir zur Bastei zu fahren und nach einem Rundgang nach Rathen zu wandern. Gesagt, getan. Von Rathen ging es dann wieder 720 Stufen hoch zur Bastei. Nach dem Mittagessen wurde noch ein Gruppenfoto geschossen und ab ging es nach Hause. Alle sind gesund wieder in Neuendorf angekommen.

Eine wunderschöne Radtour war zu Ende und der Gedanke im nächsten Jahr ähnliches zu veranstalten, geboren.

An dieser Stelle möchten sich alle Teilnehmer ganz herzlich bei Monika und Eberhard Kusch für die Organisation und Führung bedanken.

Ein besonderer Dank gilt auch der Teichland Stiftung für die Bereitstellung des Teichland-Busses.

Heinz-Peter Forkel



Laura Bubner, mehrfache Landesmeisterin

Nachdem die Qualifikationsrennen abgeschlossen waren und die Finalteilnehmer feststanden, ging es um die Medaillen. Wir starteten gleich in den ersten Endläufen erfolgreich. Am Ende des Freitags hatten wir schon 6 Medaillen auf unserem Konto.

Das sollte sich am Samstag und Sonntag fortsetzen.

Als am Ende des Wettkampfes Bilanz gezogen wurde, waren 10 x Gold, 12 x Silber und 5 x Bronze in unserem Gepäck. Das ist das erfolg-

reichste Abschneiden seit 10 Jahren. Als größte Medaillenhamster unseres Vereins erwiesen sich Ludwig Horn und Laura Bubner, die jeweils vier Landesmeisteritel gewannen.

Weitere Medaillengewinner waren Anja Bunzel, Jana Rokosch, Franziska Szigat, Robert Haugk, Lukas Bubner, Marcus Fechner und Maximilian Michaelis.

Die Podestplätze knapp verpasst haben Nadine und Sophie Mittmann sowie Charlotte Gawrisch.

(dn)

Ergebnisse Tischtennisturnier Nachwuchs zum Sportfest von Germania Neuendorf am 11.06.2012

Am Montag, dem 11. Juni fand in Teichland, OT Neuendorf das Nachwuchstischtennisturnier anlässlich des Sportfestes des Sport- und Traditionsvereins „Germania Neuendorf 1920“ e. V. statt.

Gespielt wurde in 2 Altersklassen, Mädchen und Jungen in einer Wertung. Bei den Jüngsten siegte Jessica ohne Satzverlust. Bei den 11- bis 14-jährigen ging es spannender zu.

In der Vorrunde wurden 2 Grup-

pen mit je 7 Spielern ausgelost. Die ersten vier Spieler jeder Gruppe kamen in die Endrunde, die dann im KO-System ausgespielt wurde. Dabei waren sehr knappe Spiele zu beobachten. Die erst 10-jährige Lisa und der 11-jährige Lucas brachten die Älteren mächtig ins Schwitzen. Beide erreichten das Halbfinale. Im Spiel um Platz 3 setzte sich dann Lisa gegen Lucas mit 3 : 0 durch.

Hier die Endergebnisse:

Kinder bis 10 Jahre: 4 Teilnehmer

1. Jessica Chen (Neuendorf)
2. Tim Roschke (Peitz)
3. Benedict Geissler (Neuendorf)
4. Eva Schubert (Neuendorf)



Die Gruppe auf der Rückfahrt.

Kanuten werden 10 Mal Landesmeister

Am ersten Juniwochenende trafen sich die besten Kanuten des Landes Brandenburg am Beetzsee zu ihren diesjährigen Landesmeisterschaften. In allen Altersklassen ging es um Titel und Medaillen.

Nachdem viele Monate hart trainiert worden war, sollten jetzt natürlich die Früchte geerntet werden.

Freitagfrüh um 7:00 Uhr setzte sich der Tross in Richtung

Brandenburg/H. in Bewegung. Nach der Ankunft wurde das Zeltlager errichtet, das uns drei Tage als Quartier dienen sollte. Jetzt merkte man einigen schon eine gewisse Anspannung und Nervosität an.

Dann ging es endlich los. Leider spielte der Wettergott nicht so richtig mit. Böiger Wind und immer wieder Regenschauer forderten den Sportlern schon einiges ab.



Kinder 11 bis 14 Jahre: 14 Teilnehmer

1. Martin Kuhle (Neuendorf)
2. Laura Schulze (Neuendorf)
3. Lisa Quandt (Neuendorf)
4. Lucas Hengmith (Neuendorf)
5. Tim Eggert (Neuendorf)
- Kevin Schiller (Peitz)
- Vincent Peters (Peitz)
- Robert Wendland (Peitz)
9. Francesco Jupe (Peitz)
- Christopher Kettlitz (Neuendorf)
- Luise Richter (Neuendorf)
- Leon Rhönisch (Neuendorf)
13. Melina Golz (Neuendorf)
14. Jasmin Brauer (Peitz)

Thomas Quandt

(Abt.-Leiter Tischtennis, STV Germania Neuendorf 1920 e. V.)

Vorführung und Meisterliches der Jänschwalder Judoka

Erfolge bei Kreis-, Landes- und Deutscher Meisterschaft

Vor einer großen Herausforderung standen die Verantwortlichen des Jänschwalder Judoclubs bei der Organisation und Durchführung des 1. Juniwochenendes. Gleich mehrere hochkarätige Höhepunkte standen auf dem Programm.

So hatten die Jüngsten des Vereins rund um Trainerin Elke Seidel ihren großen Auftritt beim **Schulfest der Kroat Grundschule** Jänschwalde-Ost. Viele zeigten ihr Können das 1. Mal vor so großem Publikum. Hier und da war bei einzelnen doch etwas Aufregung zu bemerken. Dennoch machten alle ihre Sache gut und konnten zeigen, was sie schon alles gelernt hatten.

Tobias Randau konnte von Trainerin Elke Seidel nach der Vorführung sogar seinen gelbweißen Gürtel in Empfang nehmen, den er nach der Erfüllung des Programms Vorjudo

zuerkannt bekam.

Während in Jänschwalde das Schulfest lief, ging es für einige Sportler in der U10 und U12 zu den **Kreisjugendspielen** nach Senftenberg. In der U10 ging Benny Unger und Erik Friedow an den Start. Beide waren sehr erfolgreich und landeten auf dem Podest. Benny wurde nach seinen Siegen Kreismeister und Erik Vizemeister in ihrem jeweiligen Limit. In der U12 rundete Elias Jachmann mit einer Bronzemedaille das Ergebnis ab. Da es in der U12 eine Landesmeisterschaft gibt hat sich Elias damit für diese qualifiziert. Am Sonntag waren dann die Sportler der AK U14 in Fürstwalde gefordert. Bei ihnen ging es gleich mit der **Landesmeisterschaft** los. Entsprechend groß war das Teilnehmerfeld und voll die Listen der einzelnen Limits. Für Jänschwalde ging das schon

mehrfach erfolgreiche Mädelsquartett an den Start. Somit waren die Erwartungen der Mädels an sich selbst hoch, aber auch gerechtfertigt wie die Ergebnisse zeigen sollten. Lea Briesemann wurde, wie im Vorjahr Landesmeister, Anne Rietschel konnte den Vizetitel erkämpfen, Maika Wartmann holte Bronze und Janis Jachmann errang nach einer sehr starken Leistung zwar einen etwas undankbaren aber respektablen 7. Platz. Undankbar deshalb, weil sich nur die Plätze 1 - 5 qualifizieren für die Nordostdeutsche Meisterschaft. Somit darf Janis leider nicht mit den anderen drei Qualifizierten mitkämpfen.

Das 3. große Highlight an dem Wochenende war die **Deutsche Katameisterschaft** in Verl.

Dafür hatten sich in der Jugendkata das Paar Michael Zapf/Lukas Stenzel und bei den Erwachsenen Mathias Zapf/Kevin Seidel qualifiziert. Trainer und Betreuer Martin Reißmann hatte beide Paare intensiv vorbereitet. Lohn der Arbeit war für unser Jugendka-

tapaar Zapf/Stenzel eine sehr verdiente Bronzemedaille, die 5. Medaille bei Deutschen Katameisterschaften für den Jänschwalder Verein und die 8. für den Brandenburgischen Judoverband. Auch bei den Männern kam das Jänschwalder Paar in die Finalrunde, wo es dann mit nur 10 Punkten Abstand einen 5. Platz gab. Insgesamt ein volles Wochenende aber aus Sicht der Kyoko-Judoka auch sehr erfolgreich. Jeder konnte sich den Lohn für sein Training abholen und sich entsprechend in Szene setzen. Allen Platzierten und Qualifizierten herzlichen Glückwunsch.

Ein großes Dankeschön an alle Eltern, die geholfen haben, dieses Wochenende mit abzusichern, ob als Fahrer oder beim Matten tragen für die Vorführung.

Dank auch an den Jugendclub Jänschwalde-Ost sowie unsere Trainer und Betreuer: Elke Seidel, Martin Reißmann, Jan Rietschel, Valentin Orbke, Marcel Steckling.

Daniel Klenner



Die Betreuer mit den erfolgreichen Mädchen bei der Landesmeisterschaft - Glückwunsch!
(Foto: Horst Karrasch)



Siegerehrung Katameisterschaft /Jugendpokal
(Foto: Martin Reißmann)

Knapp am Titel vorbei geschrammt

Lea Briesmann erkämpft Silber bei NODEM - Elias Jachmann bei Landesmeisterschaft

Am letzten Wochenende vor den Ferien stand für die Judo-ka der U12 und U14 noch der Jahreshöhepunkt schlechthin auf dem Programm.

Am Austragungsort Brandenburg an der Havel fand für die U12 Sportler die **Landeskin-der- und Jugendspiele** statt und am Sonntag wurden an gleicher Stelle die **Nordost-deutschen Meisterschaften der U14** ausgetragen.

In der U12 hatte sich von den Jänschwaldern Elias Jachmann qualifiziert. Als jüngster Jahrgang war schon die Qualifikation eine starke Leistung. So konnte Elias bei seiner 1. Landesmeisterschaft teilnehmen. Eine schwere Aufgabe vor sich, aber dennoch hoch motiviert ging er in seinen Wettkampf. Volle Listen und starke Gegner war Elias ja schon von anderen Turnieren gewohnt.

Gleich im 1. Kampf wurde ihm ein schwerer Gegner zugelost. So ging der Kampf ziemlich schnell und blieb aus Elias' Sicht leider erfolglos. Auch die 2. Partie konnte er nicht für sich entscheiden, aber er kämpfte wie ein Großer. Selbst in Rückstand liegend gab er nicht auf. Er versuchte immer wieder seine Technik durchzusetzen und auch im Bodenkampf erfolgreich zu sein. Leider konnte er den Rückstand bis zur letzten Sekunde nicht aufholen und schied so aus dem Turnier. Dennoch aber Respekt vor dieser Leistung und den Kampfgeist. Da lässt

sich in den nächsten 2 Jahren, wo Elias noch in dieser AK ist, drauf aufbauen.

In der U14 gingen Anne Riet-schel, Lea Briesemann und Maika Wartmann als Qualifizierte auf die Matte. Alle waren, für diese AK höchste Meisterschaft, gut vorbereitet und Medaillen waren bei allen realistisch. Bei Anne und Maika wurden diese schnell in Frage gestellt. Beide konnten jeweils den 1. Kampf nicht gewinnen. Aber über die Trostrunde war ja zumindest Bronze möglich. Doch von der Niederlage etwas aus dem Konzept geraten, konnte Anne auch in Partie 2 nicht Punkten. Ihre Nerven machten ihr einen Strich durch die Rechnung. Sie konnte leider Nichts von ihrem Vermögen abrufen und schied aus dem Turnier.

Ähnlich erging es auch Maika. Sie fand nicht zu ihrem Kampfstil und so konnte ihre Gegnerin agieren und letztlich auch gewinnen. Schade für beide denn diesmal war es vor allem eine Kopfsache.

Als amtierende Landesmeisterin ging Lea in den Wettkampf. Glücklicherweise war Sie nervenstark und konnte ihren Wettkampf kämpfen. Souverän, selbstbewusst und vor allem konzentriert ging sie in jeden Kampf. Sie versuchte auch die Anweisungen von Trainer Martin Reißmann umzusetzen. So ging es Kampf für Kampf bis zum Finale und das mit gutem Judo. Im Kampf um Platz 1 stand sie einer

Sportlerin aus Rostock gegenüber. Auch hier dominierte sie den Kampf, versuchte immer wieder ihre Technik durchzusetzen. Auch im Übergang in den Boden zeigte sie gute Aktionen. So hätte sie wohl auch bei Gleichstand den folgenden Kampfrichterentscheid für sich gewonnen. Aber leider hatte sie kurz vor Schluss einen Blackout, ging ohne Aktion auf die Knie. Dies nutze ihre Gegnerin, um Lea in die Festhalte zu drehen, wo sie letztlich nicht mehr rauskam. Aber auch über die Silbermedaille kann man sich auf dieser Ebene riesig freuen. Denn in der

U 17 bedeutet eine Platzierung unter den besten 3 die direkte Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft.

Am Ende bleibt fest zuhalten dass, auch wenn es nur eine Platzierung gab, dies ein Ergebnis des gesamten Teams ist. Ohne die gegenseitige Unterstützung aller wäre auch der Erfolg im einzelnen schwierig geworden. Deshalb auch noch mal Danke an dieser Stelle an Janis Jachmann, die sich zwar nicht qualifizieren konnte aber zu diesem Team mit dazugehört.

Herzlichen Glückwunsch und an alle schöne Ferien.

Daniel Klenner

SG Eintracht Peitz II nach einem Jahr Abstinenz zurück in der 1. Kreisklasse!



Die Mannschaft direkt nach dem Spiel bei ESV Forst

Am sonnigen und heißen Pfingstwochenende wurde der Aufstieg der SG Eintracht Peitz II in die 1. Kreisklasse Nord perfekt gemacht.

Es wurden noch 3 Punkte aus 3 Spielen benötigt, um die Meisterschaft und somit den Direktaufstieg einzukassieren.

Die Peitzer Reserve blieb nervenstark und siegte mit 3 : 0 beim ESV Forst II und somit konnte schon im ersten der 3 Matchballspielen eine Entscheidung gefunden werden.

Zuvor wurde eine zu Teilen sehr spannende, aber am Ende doch souveräne Saison gespielt, in der zum jetzigen Zeitpunkt nur eine Niederlage und 4 Unentschieden bei 15 Siegen zu Buche stehen.



Trainer Dirk Irmeler

Wir bedanken uns bei unseren Spendern, Sponsoren, Helfern, Spielern und dem Vorstand des Vereins, welche uns mit Rat und Tat zur Seite standen.

Besonders möchten wir dabei der FFK enviroment GmbH danken, welche uns neue Trainings- bzw. Präsentationszüge sponserten.



*Lea Briesemann bei der Siegerehrung auf Platz 2
Foto: Horst Karrasch*

Des Weiteren fanden wir Unterstützung bei der Lehnig GbR, welche mit neuen Polo-Shirts eine einheitliche Kleidung vor und nach jedem Spiel ermöglichte.

Nicht zu vergessen der Dachdeckerbetrieb Lehmann & Co GmbH und die Bar CatLin's, welche uns mit ihrem Enga-

gement immer zu jeder Zeit eine Hilfe waren. Als Abschluss danken wir noch unserem Trainergespann Dirk Irmier und Kai Lehmann, welche die Mannschaft erst diese Saison übernahmen und gleich ein tolles Ergebnis mit uns erreichten.
*Sebastian Bubner
im Auftrag der Mannschaft*

Fußball im Amt Peitz

Spielgemeinschaft SV Drachhausen/Fehrow

Vizemeister in der 1. Kreisklasse

Eintracht Peitz blickt auf erfolgreiche Saison

1. Kreisklasse

Bis zum letzten Spieltag hat sich die Spielgemeinschaft Drachhausen/Fehrow die Möglichkeit zum Aufstieg in die Kreisliga erspielt.

Am vorletzten Spieltag kam es zum Spitzenspiel zwischen Drachhausen/Fehrow und Klinge. Die Drachhausener konnten diese Begegnung mit 2:1 gewinnen und damit am letzten Spieltag in Guhrow noch die Meisterschaft erringen.

Die weiteren Ergebnisse des vorletzten Spieltages:

Sielow gegen Jänschwalde 0 : 1 und Burg gegen Drehnow 1 : 1
Am letzten Spieltag konnten Drehnow und Jänschwalde befreit aufspielen, da sie mit dem Abstieg gar nichts mehr zu tun hatten.

Jänschwalde empfing Burg II. und verlor mit 1 : 3, Drehnow holte ein 2 : 2 gegen Schmogrow.

Die Spielgemeinschaft SV Drachhausen/Fehrow hatte am letzten Spieltag das Auswärtsspiel in Guhrow. Dort sicherten sich die Drachhausener mit 5 : 1 den Vizemeistertitel und die Möglichkeit, in der Relegation noch den Aufstieg in die Kreisliga zu schaffen.

2. Kreisklasse

Eintracht Peitz II., bereits als Aufsteiger in die 1. Kreisklasse feststehend, holte gegen Drewitz am vorletzten Spieltag ein 1 : 1 Unentschieden. Die Drewitzer verpassten damit wohl die letzte Chance, selbst auch noch den Aufstieg zu schaffen. Die Döbbricker siegten in Heinersbrück mit 5 : 1 und damit sicherten sie den 2. Platz.

Drachhausen II. trennte sich von Preilack 3 : 3.

Am letzten Spieltag gab es folgende Ergebnisse:

Bärenklau gegen Drachhausen II. 3 : 1

Drewitz gegen Groß Schacksdorf 3 : 2

Jänschwalde II. gegen Heinersbrück 1 : 2

Altliga

Vor der Sommerpause gab es folgende Ergebnisse:

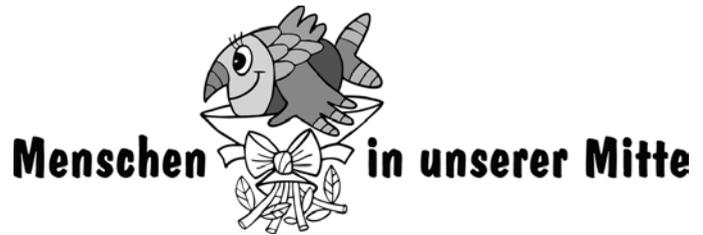
Drewitz gegen Burg 3 : 1!

Drachhausen/Peitz/Drehnow gegen Handwerk Cottbus 3 : 1

Landesklasse

Die Peitzer holten in der Endabrechnung den 4. Platz, dieser war auch vor dem Spiel sicher und so war beim letzten Spiel wohl etwas die Luft raus, die Peitzer verloren gegen Senftenberg mit 0 : 2 und hatten am letzten Spieltag auch noch spielfrei.

(lo)



Veranstaltungen der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz

August-Bebel-Straße 29 in Peitz

Mittwoch, 04.07.

13:30 Uhr Spielenachmittag

Donnerstag, 05.07.

14:00 Uhr Englischkurs

18:00 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus Drehnow

Montag, 09.07.

13:15 und Seniorentanzgruppe

14:30 Uhr (Amtsbibliothek Peitz, Bedum-Saal)

Dienstag, 10.07.

14:00 Uhr Handarbeitstreff

16:30 Uhr Fotoclub

Mittwoch, 11.07.

13:30 Uhr Spielenachmittag

Donnerstag, 12.07.

14:00 Uhr Englischkurs

18:00 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus Drehnow

Dienstag, 17.07.

14:00 Uhr Handarbeitstreff

17:00 Uhr Patchwork und Quilten (Gemeindezentrum Maust)

Mittwoch, 18.07.

13:30 Uhr Spielenachmittag

Donnerstag, 19.07.

14:00 Uhr Englischkurs

18:00 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus Drehnow

Dienstag, 24.07.

14:00 Uhr Handarbeitstreff

Mittwoch, 25.07.

13:30 Uhr Spielenachmittag

Kurse, die nicht aufgeführt sind, befinden sich in der Sommerpause!!!

Änderungen vorbehalten!

Ansprechpartner: Frau Unversucht, Tel.: 035601 89214
Die.- Do.: 12:00 - 16:00 Uhr und nach Vereinbarung oder
Kultur- und Tourismusamt Tel.: 035601 8150

12. Seniorentag des Amtes Peitz

Gemeinsam mit dem 20sten Gründungsjubiläum des Amtes Peitz wurde der 12. Seniorentag am 23. Juni mitgefeiert. Über 300 Senioren aus dem gesamten Amtsbereich trafen mit Sonderbussen oder per Fahrrad pünktlich zur Festveranstaltung ein, so dass sie begeistert die Ankunft der Mitwirkenden der Internationalen Folklorelawine am Hälterteich erleben konnten. Für die Senioren stand ein Festzelt bereit, in welchem bereits liebevoll nach Gemeinden sortiert die

Tische gedeckt waren. Als besondere Gäste begrüßte die Seniorenbeiratsvorsitzende Marlies Lobeda eine Abordnung der Senioren aus der polnischen Partnergemeinde Zbąszynek, die mit dem Austausch von Gastgeschenken eine Gegeneinladung zum Seniorentag in Polen aussprachen. Der Vorsitzende des Kreissenorenbeirates, Herr Kliche schaute ebenfalls beim Peitzer Seniorentag vorbei und war überrascht und begeistert von der guten Teilnah-

me und fand es gut, dass die Senioren in das Festprogramm des Amtsjubiläums eingebunden waren, denn sie gehören dazu. Von fleißigen Bienchen wurden alle zügig mit leckerer Erdbeertorte und Kaffee versorgt, wobei als Überraschung der Jubiläums-Kaffeepott des Amtes Peitz mit nachhause genommen werden konnte. Erinnerungen, alte und neue Begebenheiten wurden eifrig ausgetauscht und nebenbei

versucht, dem Programm der in weiter Ferne auf der Bühne und der Videoleinwand auftretenden Folklorelawine zu folgen. Manch einer hatte noch ein Souvenir an einem der vielen ansprechenden Marktstände erworben. Schnell verging die Zeit, als um 18:00 Uhr die für die Heimreise bereitstehenden Busse pünktlich wieder abfahren konnten.

*Text und Fotos:
Rosemarie Karge*



Valerian Furman aus Zbąszynek, Dolmetscher Bernhard Cofalla, Brigitte Unversucht und Marlies Lobeda (von links)



Gute Stimmung bei den Turnow/ Preilacker Senioren



Das Amt Peitz und der Seniorenbeirat gratulieren

zum 91. Geburtstag

Rita Poetschke aus Tauer am 21.07.
Käthe Sommer aus Peitz am 23.07.

zum 90. Geburtstag

Kurt Noack aus Neuendorf am 11.07.

Drachhausen

Margot Hoschke am 13.07. zum 60. Geburtstag

Drehnow

Hildegard Morling am 16.07. zum 83. Geburtstag

Heinersbrück

Gerhard Tschuck am 06.07. zum 60. Geburtstag
Horst Nattke am 06.07. zum 60. Geburtstag
Christine Schorback am 17.07. zum 60. Geburtstag

Wohnteil Radewiese

Helene Metag am 12.07. zum 75. Geburtstag

Jänschwalde Ortsteil Jänschwalde-Dorf

Ursula Krautz	am 07.07.	zum 60. Geburtstag
Anna Richter	am 11.07.	zum 82. Geburtstag
Hanna Krüger	am 17.07.	zum 60. Geburtstag
Rainer Batram	am 18.07.	zum 60. Geburtstag
Werner Müller	am 21.07.	zum 65. Geburtstag
Annelies Krüger	am 22.07.	zum 83. Geburtstag

Jänschwalde-Ost

Karlheinz Rommer am 14.07. zum 70. Geburtstag

Ortsteil Drewitz

Maria Stecklina	am 08.07.	zum 81. Geburtstag
Jürgen Gabriel	am 08.07.	zum 70. Geburtstag
Fritz Reidow	am 12.07.	zum 80. Geburtstag
Elvira Richter	am 13.07.	zum 60. Geburtstag
Detlef Deubel	am 18.07.	zum 60. Geburtstag

Ortsteil Grieben

Dieter Zarnisch	am 05.07.	zum 80. Geburtstag
Edith Zarnisch	am 19.07.	zum 80. Geburtstag

Peitz

Hildegard Benyskiewicz	am 04.07.	zum 83. Geburtstag
Ilse Konrad	am 09.07.	zum 81. Geburtstag
Hans-Lothar Kerk	am 13.07.	zum 70. Geburtstag
Gerhard Menzel	am 13.07.	zum 65. Geburtstag
Hans Karl Möller	am 16.07.	zum 86. Geburtstag
Günter Knak	am 16.07.	zum 80. Geburtstag
Walli Mattick	am 20.07.	zum 87. Geburtstag
Loni Genzer	am 20.07.	zum 81. Geburtstag
Hubert Ziesche	am 21.07.	zum 81. Geburtstag
Elke Patig	am 21.07.	zum 70. Geburtstag
Dieter Franz	am 22.07.	zum 75. Geburtstag
Dagmar Schwanz	am 23.07.	zum 60. Geburtstag
Helmut Kunkel	am 24.07.	zum 75. Geburtstag

Tauer

Jürgen Lorenz	am 10.07.	zum 60. Geburtstag
Loni Pehla	am 14.07.	zum 81. Geburtstag
Irmgard Happatz	am 19.07.	zum 89. Geburtstag
Horst Schulze	am 20.07.	zum 75. Geburtstag
Ingrid Schwella	am 22.07.	zum 60. Geburtstag
Günter Friedow	am 23.07.	zum 75. Geburtstag

Teichland

Ortsteil Bärenbrück

Helene Burschka	am 07.07.	zum 85. Geburtstag
Marie Nickel	am 10.07.	zum 86. Geburtstag
Karin Freitag	am 17.07.	zum 70. Geburtstag
Margarete Schulz	am 21.07.	zum 80. Geburtstag

Ortsteil Maust

Anni Huschmann	am 04.07.	zum 80. Geburtstag
Irene Schulz	am 05.07.	zum 88. Geburtstag

Ortsteil Neuendorf

Annelies Schötz	am 08.07.	zum 65. Geburtstag
Herbert Hobracht	am 16.07.	zum 82. Geburtstag
Reinhard Manzer	am 19.07.	zum 60. Geburtstag

Turnow-Preilack

Ortsteil Preilack

Gerhard Soydt am 14.07. zum 75. Geburtstag

Ortsteil Turnow

Heinz Groch am 12.07. zum 75. Geburtstag

Hinweis: Aus Gründen des Datenschutzes bitten wir alle Bürgerinnen und Bürger, deren Geburtstag nicht im Peitzer LandEcho veröffentlicht werden soll, dies dem Amt Peitz, Bürgerbüro unter der Anschrift 03185 Peitz, Schulstraße 6, schriftlich mitzuteilen oder persönlich vorzusprechen.



Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste

Evangelische Kirche Peitz

Am Markt Peitz
Pfarramt Lutherstr. 8, Tel.: 22439

8. Juli

09:00 Uhr Tauer Gottesdienst/Pfrn. Neumann
09:30 Uhr Peitz Gottesdienst/Pfr. i. R. Schütt

15. Juli

09:30 Uhr Peitz Gottesdienst/Pfr. Malk
11:00 Uhr Turnow Gottesdienst/Pfr. Malk

22. Juli

09:30 Uhr Peitz Gottesdienst/Lektor Dr. Lehm
09:30 Uhr Neuendorf Gottesdienst/Pfr. Malk
10:30 Uhr Tauer Gottesdienst/Mucha
11:00 Uhr Maust Gottesdienst/Pfr. Malk

29. Juli

09:30 Uhr Peitz Gottesdienst/Pfr. Malk
11:00 Uhr Preilack Gottesdienst/Pfr. Malk

Evangelisches Pfarramt Jänschwalde

Jänschwalde, Ortsteil Jänschwalde-Dorf, Kirchstraße 6
Tel.: 035607 436

8. Juli

10:30 Uhr Jänschwalde Gottesdienst/Pfrn. Neumann

15. Juli

09:00 Uhr Jänschwalde Gottesdienst/Hallmann
10:30 Uhr Heinersbrück Gottesdienst/Hallmann

22. Juli

09:00 Uhr Jänschwalde Gottesdienst/Schultke
10:30 Uhr Drewitz Gottesdienst/Schultke

Stadtkirchengemeinde Forst

Ev. Gemeindehaus, Frankfurter Str. 23, Forst
Gemeindebüro, Tel.: 03562 7255

22. Juli

09:00 Uhr Gottesdienst in der Kirche in Grieben

Katholische Kirche Peitz St. Joseph der Arbeiter

An der Glashütte 15, Tel.: 0355 380670

Sommerregelung bis einschl. 05.08.2012

Donnerstag: keine Werktags-Abendmesse
Samstag: 18:00 Uhr Vorabendmesse
Sonntag: kein Gottesdienst

Landeskirchliche Gemeinschaft Peitz - Drehnow e. V.

Sitz: Am Gemeinschaftshaus 10, Drehnow
Tel.: 035601 30490

Gottesdienste im Gemeinschaftshaus Drehnow:

8. Juli

09:30 Uhr Gottesdienst/H. U. Dobler

15. Juli

09:30 Uhr Gottesdienst/H. U. D. Dressel

22. Juli

09:30 Uhr Gottesdienst/F. Kemm

29. Juli

09:30 Uhr Gottesdienst/A. Mucha

Zu jedem Gottesdienst findet parallel ein Kindergottesdienst statt.

Evangelische Kirche Peitz:

Jeden Mittwoch (außer 3. Mittwoch im Monat): 15:00 Uhr Bibelstunde

Seniorenzentrum Peitz, Um Die Halbe Stadt 10 D:
monatlich am 3. Donnerstag 15:30 Uhr Bibelstunde

Apostelamt Jesu Christi

Markt 20, Peitz, Tel.: 22590

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 10:00 Uhr
Wir laden herzlich dazu ein.

Die Altapostolische Kirche (Deutschland) e. V.

Peitz, Am Bahnhof 2 (in der Villa)

sonntags und feiertags Gottesdienste

Beginn: 09:40 Uhr

wöchentlich: Chorstunden, Sonntagsschule

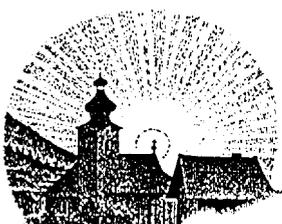
monatlich: Gemeindestunden, Jugendstunden

Kontakt-Tel.: 035601 31599

Weitere Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.

Anzeigen





Allen denen,
die mir zu meiner

KONFIRMATION

mit Glückwünschen,
Blumen und Geschenken
so viel Freude bereitet
haben, danke ich, auch im
Namen meiner Eltern,
recht herzlich.

ANNE HALUSCHECK

Peitz, im Mai 2012



Christinenhof & Spa

Hotel-Restaurant mit dem besonderen Ambiente

Hauptstraße 39 · 03185 Tauer · Tel. 035601/89720 · www.christinenhof.net



Genießen Sie zu zweit,
mit Freunden oder ganz in
Familie unsere Angebote
im Wellnessbereich &
Restaurant.

Für jeden Anlass das richtige Angebot!



Tel. (03 56 01)

3 09 44

Fax (03 56 01)

3 12 80

Heizung - Sanitär

- * Neuanlagen Heizungstechnik - Öl, Gas- u. Festbrennstoffkessel (mit Kombinationsmöglichkeit)
- * Wartung Heizungsanlagen
- * Solaranlagen, Photovoltaik
- * Wärmepumpen
- * Sanitärinstallation und Badsanierung
- * Regenwassernutzungsanlagen

Hauptstraße 5, 03185 Drehnow

Erholung an der Müritz

Exklusives, großes Ferienhaus für 10 + 2 Personen, in der Altstadt von Waren (Müritz), 2 min. zum Hafen, DZ mit Frühstück auch einzeln zu vermieten, ab 52,00 EUR

FeWo für 2 Personen, Küche, Wohn- und Schlafzimmer, Du/WC, Terrasse, am Stadtrand von Waren (Müritz), 35,00 EUR/2 Pers./Tag

Tel. 0 39 91/66 95 98 und 01 74/1 43 39 12

Achtung, Nebenverdienst!

Für das Peitzer LandEcho suchen wir zum sofortigen Beginn

ZUSTELLER

für den OT Tauer.

Das amtliche Mitteilungsblatt erscheint 14-täglich und die Tätigkeit wird angemessen vergütet. Melden können sich Rentner, Vorruheständler, Schüler (ab 13 Jahren) und Hausfrauen.

Bewerbungen schicken Sie bitte (Postkarte genügt) mit Telefonnummer an

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG

An den Steinenden 10

04916 Herzberg/Elster

oder per E-Mail: vertrieb@wittich-herzberg.de



!! NOTVERKAUF !!

Aus geplätzten Aufträgen bieten wir noch wenige **NAGELNEUE FERTIGGARAGEN** zu absoluten Schleuderpreisen (Einzel- oder Doppelbox). Wer will eine oder mehrere?
Info: MC-Garagen
Tel.: **0800 - 77 11 773** gebührenfrei (24 h)

Jagdschloss Krayne-Guben

2-Raum-Wohnung, 72 qm,
offene Küche, großer Balkon,
KM 324,00 €

Tel.: **035531136** o. immowelt.de

Mo, Mi, Do, Fr 19.00 Uhr

ZUMBA-Fitness

Fitness- und Saunapark Peitz

Grüner Weg 3 a, Tel. 0173 - 7828616

Wir suchen noch personelle Verstärkung im Team (auch Ferienarbeit möglich).

ZDH

Zimmerei Dirk Hannusch

Dirk Hannusch

03185 Drachhausen/Aue 74a

Tel.: 035609/706488 Fax: /628

Mobil: 0151/28241979

E-Mail: dirk.hannusch@gmx.de

- Dachstühle
- Carports
- Verkleidungen
- Altbausanierung
- Abrissarbeiten



Photovoltaikanlagen - wir schützen Ihre Investitionen

Der Irrtum mit der Wohngebäudeversicherung

„Wenn meine Solaranlage auf dem Dach oder der Fassade des Wohnhauses installiert ist, besteht ausreichend Versicherungsschutz über meine Verbundene (Wohn-) Gebäudeversicherung (VGV).“ Bei einer nachträglich installierten Solaranlage entspricht die ursprünglich vereinbarte Wohngebäude-Versicherungssumme nicht mehr ihrem tatsächlichen Absicherungsbedarf. Ihre Solaranlage ist eine wertvolle Investition, die entsprechend oft gegen Mehrbeitrag - zusätzlich versichert werden muss. Üblicherweise sind auch nur die klassischen Gefahren **Feuer, Sturm, Hagel** und **Leitungswasser** gedeckt.

Was Sie wissen sollten: Im Ernstfall können Sie bei einer zu niedrigen Versicherungssumme auf den Kosten sitzen bleiben. Sie sind in diesem Falle unterversichert. Die Wohngebäudeversicherung leistet nur anteilig, im schlimmsten Fall überhaupt nicht. Auch wenn beispielsweise Ihre Solaranlage oder Teile davon gestohlen oder durch Kurzschluss beschädigt werden, müssen

Sie den entstandenen Schaden selbst tragen. Und wer ersetzt Ihnen den Ertragsausfall, wenn Sie keine Energie mehr ins Stromnetz einspeisen können, oder schützt Sie im Haftungsfall vor unvorhergesehenen Schadenersatzkosten? Das kann schnell teuer werden!

Quelle: *Mannheimer Versicherung AG*

Das Beste auf einen Blick

Sie wählen zwischen drei verschiedenen Selbsthalten:

Es besteht umfassender Versicherungsschutz für Sachschäden und bei Abhandenkommen versicherter Gegenstände. Die Versicherung schützt Sie u.a. bei Schäden durch:

- Sturm, Frost, Eisgang, Überschwemmung
- Wasser, Feuchtigkeit
- Brand, Blitzschlag, Explosion
- Kurzschluss, Überstrom, Überspannung
- Konstruktions-, Material- und Ausführungsfehler
- Bedienungsfehler, Ungeschicklichkeit oder Vorsatz Dritter
- Diebstahl, Einbruchdiebstahl, Raub, Plünderung

AGENTUR PEITZ Versicherungsmakler

• Partner namhafter u. preiswerter Versicherer aller Sparten
info@agentur-peitz.com · www.versicherung-vergleichen.info

Anzeigenannahme Amtsblatt

Versicherungen · Investment · Bausparen
Service ☎ 03 56 01 - 2 30 80
Peitz · Juri-Gagarin-Str. 11 c · Fax 31901

10. Spreewälder Fotoschau 2012 Brandenburg - Süd

Zum zehnten Mal ruft der Veranstalter, die Fotogruppe elektron e.V. Lübbenau/Spreewald, alle Amateur- und Berufsfotografen der Region Südbrandenburg auf, sich mit ihren besten Werken auf dem Gebiet der Fotografie an diesem Wettbewerb „Spreewälder Fotoschau 2012“ zu beteiligen.

Die Ausschreibung erfolgt anlässlich des in diesem Jahr in Lübbenau stattfindenden Brandenburg-Tages zum Thema „Brandenburg in Bildern“. Nach Einsendeschluss am 31. Juli 2012 tritt am 10. August 2012 eine vom Veranstalter berufene Jury zusammen, die über die Annahme der Bilder zur Ausstellung entscheidet und die Preisträger festlegt.

Die Entscheidung der Jury ist unanfechtbar und der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Zur Eröffnung der Fotoausstellung „Spreewälder Fotoschau 2012“, am 14. September 2012 in der Galerie des Medizinischen Zentrums in Lübbenau werden die Autoren der besten Arbeiten ausgezeichnet.

Teilnahmebedingungen:

1. An der 10. Spreewälder Fotoschau 2012 können alle Amateur- und Berufsfotografen aus den Landkreisen Elbe-Elster (EE), Dahme-Spreewald (LDS), Oder-Spree (LOS), Oberspreewald-Lausitz (OSL), Potsdam-Mittelmark (PM), Spree-Neiße (SPN), Teltow-Fläming (TF), und der kreisfreien Stadt Cottbus teilnehmen.

2. Die Teilnahme ist gebührenfrei. Es sind nur Aufsichtsbilder, farbig oder schwarzweiß, zugelassen. (Keine gerahmten oder nicht gerahmten Diapositive).

3. Jeder Teilnehmer kann zum Thema „Brandenburg in Bildern“ bis zu 5 Fotos einreichen. Bei digitalen Montagen müssen alle Bildelemente vom Autor stammen.

4. Die Aufnahmen müssen aus den letzten zwei Jahren stammen und dürfen nicht bereits in anderen Wettbewerben ausgezeichnet worden sein. Die Fotos sind mit dem Titel, dem Namen und der Anschrift des Autors haltbar zu beschriften. Bei Jugendlichen unter 18 Jahren ist das Alter mit anzugeben.

5. Die minimale Kantenlänge muss 18 cm, und die maximale Kantenlänge darf höchstens 45 cm betragen (Ausnahme Serien). Die Bilder sind unaufgezogen einzureichen.

6. Serien müssen sich auf einer Layout-Fläche von 40 x 60 cm anordnen lassen. Die Serie ist auf der Rückseite mit einem „S“ und einer fortlaufenden Nummerierung zu kennzeichnen. Eine entsprechende Layout-Darstellung ist beizufügen. Die zulässige Gesamtzahl der einzureichenden Fotos darf durch die Fotos der Serie nicht überschritten werden.

7. Die Einsendungen müssen bis zum 31. Juli 2012 an folgende Anschrift gesendet werden:

**Regine-Hildebrand-Haus
Fotogruppe elektron
Thomas-Müntzer-Straße
03222 Lübbenau/Spreewald**

Eine Liste mit der Anzahl der eingereichten Bilder, den Titeln und dem Name des Einsenders ist beizulegen. Einsender, die ihre nicht zur Ausstellung angenommenen Bilder zurückhaben möchten, müssen einen ausreichend frankierten Rückumschlag beifügen. Zur Ausstellung angenommene Bilder verbleiben beim Veranstalter.

8. Alle Einsendungen werden mit größter Sorgfalt behandelt. Für den Verlust oder die Beschädigung der eingesandten Arbeiten übernehmen die Veranstalter jedoch keine Haftung.

9. Rechte abgebildeter Personen dürfen einer Ausstellung nicht entgegenstehen. Alle Rechte am Bild verbleiben beim Autor (UrhG).

10. Die Erlaubnis zur unentgeltlichen Veröffentlichung der Arbeiten zum Zwecke des Popularisierens der Ausstellung gilt mit der Einsendung als erteilt. Mit dem Einreichen der Arbeiten erkennt der Autor die Bedingungen dieser Ausschreibung an.

Lübbenau/Spreewald, 5.12.2011
Fotogruppe elektron e.V. Lübbenau/Spreewald
Der Vorstand
www.fotogruppe-elektron.de

LW-flyerdruck.de

Der einfache Weg zum Druck

So einfach geht's ...

 - www.LW-flyerdruck.de besuchen

 - Größe/Produkt auswählen

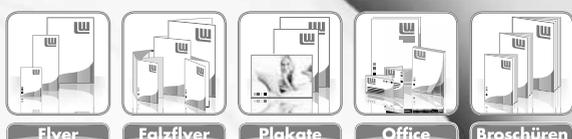
 - Papier wählen

 - Stückzahl wählen

 - Vorlage schicken

 - Versandart auswählen

 - Fertig



Weitere Angebote finden Sie unter www.LW-flyerdruck.de





BRANDENBURG-TAG



01.–02.

SEPTEMBER 2012

**BRANDENBURG
MIT ALLEN SINNEN**

*... genau, Lübbenau/
Spreewald!*



13. BRANDENBURG-TAG

01. – 02. September 2012

Lübbenau/Spreewald

www.landesfest.de

Hilfe in schweren Stunden

Bestattungshaus

„Friedensruh“ GmbH

Uwe Zimmermann

Maust, Erlenweg 21
Tel. 03 56 01 / 80 85 52
 Cottbus, Karlstraße 5
Tel. 03 55 / 2 55 57

www.bestattungshaus-friedensruh.de
 info@bestattungshaus-friedensruh.de

Kostenlose Hausberatung
 Bestattung auf allen Friedhöfen
 Bestattungsvorsorge



Wichtige Unterlagen

Behörden, Versicherungen und Vereine, bei denen der Verstorbene gemeldet ist, müssen über dessen Tod informiert werden. Für Behördengänge werden verschiedene Unterlagen des Verstorbenen benötigt: Personalausweis oder Reisepass, zusätzlich für Ledige die Geburtsurkunde, für Verheiratete die Heiratsurkunde oder das Familienstammbuch sowie bei Geschiedenen Heiratsurkunde und Scheidungsurteil. Danach sind auch die finanziellen Dinge zu regeln: Dafür benötigen die Angehörigen die Rentenmitteilungen des Verstorbenen und sein Testament, den Krankenversicherungsnachweis und alle weiteren Versicherungspolicen – insbesondere die Lebens-, Sterbegeld- und Unfallversicherungen. (djd/pt)

GRABMALE

Seit 1925 Familienbetrieb in der 3. Generation

PETER SCHAFFARZICK

Steinmetzmeister
 Lieferung auf alle Friedhöfe

03096 Burg, Friedhofsweg 7
 Tel: 03 56 03/7 58 03 · Fax: 03 56 03/7 58 05

Mo - Do 8.00 - 18.00 Uhr bitte telefonische Anmeldung
 Fr und Sa nach Vereinbarung

*Erinnerungen sind kleine Sterne,
 die tröstend in das
 Dunkel unserer Trauer leuchten.*

*Nichts ist gewisser als der Tod
 nichts ist ungewisser als
 seine Stunde.*

(Anselm von Canterbury)

† BESTATTUNGEN SCHEIDER GbR

FAMILIENBETRIEB in der 4. GENERATION
 Ihre Hilfe im Trauerfall

Tag und Nacht erreichbar
Tel. 03 56 01 / 2 25 58

- Bestattungen auf allen Friedhöfen
- Bestattungsvorsorge
- auf Wunsch Hausbesuche (kostenlos)

Straße der Jugend 12
 03046 Cottbus
 Tel. 03 55 / 2 45 37

Lieberoser Weg 2
 03185 Drehnow
 Tel. 03 56 01 / 2 25 58

*Aus unserem Leben bist du gegangen,
 in unserem Herzen bleibst du.*



Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an unsere Anzeigenfachberater oder direkt an den Verlag. Gern senden wir Ihnen einen Musterkatalog für Traueranzeigen zu.



© PIXELIO/Angelina Ströbel

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG

An den Steinenden 10 · 04916 Herzberg (Elster)
 Telefon: 0 35 35/4 89 - 0 · Telefax: 0 35 35/4 89 - 115
 www.wittich-herzberg.de · info@wittich-herzberg.de

Steuerwissen ist Geld!

Unsere Beratungsstellenleiterin Marlies Breite ist gerne für Sie da!



Einkommensteuererklärung

Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrung zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre Einkommensteuererklärung bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen. **Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.**

Beratungsstelle: **Marlies Breite • Schulweg 31 • 03185 Turnow**

Tel. 03 56 01 / 8 24 22 • Fax 03 56 01 / 2 31 13

telefonische Terminvereinbarung, Mo - Mi 19.00 - 20.30 Uhr

Kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16, E-Mail: info@vlh.de, Internet: www.vlh.de



Dienstleister fürs Baugewerbe

Maik Hengmith

Muskauer Str. 25
03185 Teichland/OT Neuendorf
Tel.: 03 56 01/2 42 89
Fax: 03 56 01/8 05 27

■ Fliesen-, Platten-, Mosaiklegearbeiten

■ Trockenbau

■ Einbau genormter Fertigteile

■ Grünanlagenbau/-pflege

**Servicenummer
0174/90 37 563**



Strandloase am Großsee

Wir laden ein zum

Frühschoppen

am Sonntag, dem **08.07.2012**

von 11-15 Uhr

mit Blasmusik der Lausitzer Spitzbuben

Genießen Sie u. a.

Schwein vom Grill,

Wildgulasch

Schnell und flexibel: Mobile Raumsysteme

Mobile Raumsysteme bestehen aus industriell vorgefertigten Modulen, die auf der Baustelle zu ganzen Gebäuden zusammengefügt werden. Typisch für diese Bauweise sind ein hoher witterungsunabhängiger Vorfertigungsgrad sowie exakte Planung von Anfang an. Das spart Zeit und Geld. Auftraggeber aus Privatwirtschaft, aber auch aus Kommunen, entscheiden sich immer öfter für modulare Gebäude. Neue Büro- und Verwaltungsgebäude, Verkaufsräume, Lager- und Werkshallen, Kindergärten, Schulen oder Pflegeheime entstehen nach diesem Prinzip. Mobile Raumsysteme finden aber nicht nur bei Neubauten, sondern auch bei Erweiterungen von Altbauten, Modernisierungen und Sanierungen Anwendung. Nach der Devise „Zeit ist Geld“ bieten modulare Raumsysteme einen hohen Zeitgewinn und damit auch einen finanziellen Vorteil. Innerhalb weniger Wochen entstehen komplexe Gebäude. Die Fertigung der Module erfolgt im Werk witterungsunabhängig. Folglich nimmt die Montage auf der Baustelle nur wenig Zeit in Anspruch. Die im Vergleich zur konventionellen Bauweise kürzere Bauzeit ermöglicht auch eine schnellere Nutzung der Gebäude. Das wirkt sich auch finanziell positiv aus, denn es gibt keine lange Vorfinanzierung.



Baudienstleistungen

B. LEHMANN

- ❖ Pflasterarbeiten
- ❖ Putz- und Wärmedämmung
- ❖ Trockenbau
- ❖ Fliesen- und Estrichverlegung
- ❖ Einbau von genormten Baufertigteilen
- ❖ Holz- und Bautenschutz
- ❖ Garten- und Landschaftsbau

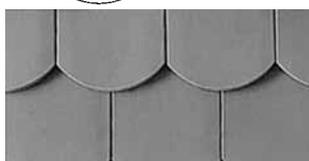
**Pfuhlstraße 1
03185 Peitz**

**Tel. 03 56 01-2 46 59
Funk 01 62-2 68 24 00**



Lehmann & Co. GmbH

Dachdeckerbetrieb



**Dachdeckerarbeiten
Bauklempnerarbeiten
Zimmermannsarbeiten**

**Dachabdichtungen
Gründach**

Lindenstraße 13 · 03185 Peitz
Dammzollstraße 36 · 03185 Peitz
Tel.: 03 56 01 - 309 69

Fax: 03 56 01 - 826 50
www.dachdecker-lehmann-peitz.de
E-Mail: h.lehmann.dachdeckerbetrieb@web.de



BERNDT ☎ 03591 / 599 499
Mobilitätsprodukte

Elektromobile	Treppenlifte Aufzüge	Aufstehhilfen Wannenlifte
		
		

Kostenlose Probefahrten & Vorführungen!
 Äußere Lauenstr.19, 02625 Bautzen, www.b-m-p.eu

 **GARTENBAU**
Kranzbinderei
Blumen zu allen Gelegenheiten
Klaus Rapko

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 8.00 - 18.00 Uhr
Sonnabend 8.00 - 12.00 Uhr

Blumen schenken heißt Freude schenken

Siedlungsstraße 12 * 03185 Peitz
Tel. 03 56 01/2 29 19 * Fax 03 56 01/8 97 66

BOETTCHER Haustechnik

**Heizung
Lüftung
Sanitär
Reg. Energie
Flüssiggas**

Beratung - Planung - Montage - Wartung
 Be- und Entlüftung mit Wärmerückgewinnung
 Badneubau und Sanierung
 Pellet- und Holzscheitkessel, Solaranlagen

Preiswert Flüssiggas durch einen eigenen Flüssiggastank !

Egmont Böttcher
 Handwerksmeister

Tel./Fax: 0355-2885808 / 287385
 Mobil: 0176-38189726
 Mail: service-boettcher@web.de

03099 Kolkwitz / Heilstättenweg 1B / www.service-boettcher.de

BESTELL- & GESCHENKSHOP AM MARKT

- Baumarktartikel von A - Z
- Druckerpatronen und Toner
- OTTO - HEINE - Witt Weiden
- OTTO-Küchen, Quelle-Küchen, Bay-Küchen, Neckermann, Weltbild

Neu im Angebot

Klingel • Wenz • Mona • Mayer • Vamos
 wellsana • Babista • Casserole und Mia Moda

* Versandkostenfrei * Service und Beratung
 Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9-17 Uhr
Kataloge für meine Kunden vorrätig

Ihr Bestellshop in Peitz
 Ingrid Luthardt • Markt 7 • Tel. / Fax 03 56 01 / 243 37

www.wittich.de www.wittich.de www.wittich.de www.wittich.de www.wittich.de www.wittich.de

Dankeschön

Unsere Hochzeit war traumhaft!

Ihr habt dazu beigetragen, dass dieser Tag für uns unvergesslich bleiben wird. Für die Hilfe und Unterstützung, die vielen Einfälle und Überraschungen, die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke bedanken wir uns von ganzem Herzen.

Unser Tag war wunderschön.

Stephan & Anica Plannusch
 geb. Schulze